

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 73.

Sonntag den 27. März

1887.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk.,
1/4 Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., 1/2 Jahr 8 Mk.,
1/4 Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757



Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Neurostrasse 39.

Umzugs halber

verkaufe eine Anzahl zurückgegebener Artikel, von jetzt bis Ende
April zu bedeutend herabgesetzten Preisen als:

Pfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabak-
boxen, Portemonnaies u. dergl.

Der Restbestand meines Lagers in Haushalts-
gegenständen wird wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

6707 **Georg Zollinger, Drechsler, Neugasse 10.**

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Köler“

Neu! Ohne Concurrenz! Neu!

Universal-Reinigungs-Politur

für Möbel, Kutschen, Oelgemälde etc. in Flaschen
à 70 Pfg. nur zu haben bei

8189

E. Moebus,

Telephon 82. Tannusstrasse 25.

Erfolg grossartig! Patentirt!

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstrasse und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mässigen Preisen. 7768

Münchener Pschorr-Bräu.

Der Alleinverkauf obigen Bieres in Flaschen
wurde mir übertragen und empfehle dasselbe den ge-
ehrten Herrschaften die 1/2 Flasche 35 Pf., die 1/4 Flasche
18 Pf. und liefere jedes Quantum frei in's Haus.

H. Brummer, „Rheinischer Hof“,

6580

5 Neugasse 5.

Für Raucher, welche gerne eine feine, dabei sehr billige
Cigarre rauchen wollen, empfehle verschiedene Pöfchen
unfortirter Havana-Ausschuss-Cigarren
in 1/10 Kisten zum Preise von 5, 5 1/2 und 6 Mark per
100 Stüd. Proben, 10 Stüd, zum Kisten-Preise.

7154 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

W. Petri, Koch,
Michelsberg No. 20,

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern, Soupers
etc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei
prompter, reeller Bedienung. 2270

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich
von heute an Albrechtstrasse 33b wohne.

9-84

Josef Enkireh, Schuhmacher.

Unserer heutigen Nummer liegt eine
Extra-Beilage der Firma Mey & Edlich,
Blagwitz-Leipzig, bei, worauf wir unsere Leser noch
ganz besonders aufmerksam machen. 215

Die Strohhut-Fabrik von **Petitjean frères**, en gros, **39 Langgasse 39**, en détail,

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in **Strohhüten** in allen **neuesten Modellen** und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. Hüte zum **Faconniren**, **Waschen** und **Färben** werden stets angenommen, billig und prompt geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Blumen** und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt. 9776



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
von **20 bis 50 Mark**.
Anfertigung nach **Maß**
von **35 Mark** an
bis zum feinsten Genre.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
passend für das Alter von **3—8 Jahren**
im Preise von **4, 6, 8—20 Mark**,
für das Alter von **8—16 Jahren** zum
Preise von **8, 10, 12—25 Mark**
in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,

9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl neuer **Frühjahrs-Baletots** in neuem **Facon** von **12 Mark** anfangend. 9741

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (für Bau-Ingenieure und für Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (für Chemiker und für Pharmaceuten), Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule, Electrotechnische Schule und Einjähriger Cursus für Geometer I. Cl. **Anmeldungen** für das Sommer-Semester 1887 bis zum 16. April. Beginn der Vorlesungen am 19. April. Programme sind unentgeltlich von unserem Secretariat zu beziehen. (F. a 298/3) Die Direction. 42

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse. 9868 Die Commission.

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.

Die Prüfung in dieser Schulanstalt findet heute Morgen von 8—12 Uhr statt, wozu die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde der Bildung höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins: Ch. Gaab. 77

Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilstift, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

G. Confirmandenrock b. zu verf. Wegergasse 35, 1. 9808

Zur Confirmation empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisettes,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsets und Handschuhe

in reicher Auswahl billigst.

Bahnhof- Carl Claes, Bahnhof-
strasse 5. strasse 5. 9787

Geehrten Damen

empfehle eine Parthie **Haarzöpfe** in allen Farben, zu den hohen Frisuren sich eignend, schon von 5 Mark an. Ganz ergebenst

9753 **Heinr. Knolle, Friseur**, Grabenstraße 3.

Ein eleganter **Kinder-Wiegwagen** und zwei **Fenster-Gallerien** zu verkaufen **Welltrichstraße 5**, Seitenbau. 9817

Väter-Tanz-Cursus.

Eröffnung im Monat April Unterrichtsstunden zweimal wöchentlich Nachmittags 3 Uhr. Gefällige Anmeldungen baldigst erbeten Faulbrunnengasse 9, Parterre rechts.
9714 **Karl Müller**, pract.-theor. gebild. Tanzlehrer.

Als passende Confirmations-Geschenke

empfehle ich meine

Gold- und Silberwaaren

zu anerkannt billigen Preisen.

Fritz Loch, 9707

grosse Burgstrasse 2, grosse Burgstrasse 2.
Annahme von Reparaturen und Gravirungen.

Zur Frühjahrssaison!

Große Auswahl
in

Handschuhen.

Glacé's für Damen von Mt. 1.25 an, eine große Parthie 4- u. 5knöpfige Damen-Glacé-Handschuhe in gutem Leder und

schönen Farben à Mt. 1.60, Glacé's für Herren von Mt. 2.— an, Marke „Gundeleber“, Stepper mit Raupen à Mt. 3.—, Handschuhe in Baumwolle, Zwirn, Halbseide und Seide für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst

P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8,
9803 gegenüber dem neuen Rathhause.



Empfehle feinsten Ostender Cablian im Ausschnitt 50 Pfg., frische Egmunder Schellfische von 30 Pfg. an, feinen Flus-
Zander à 60 Pfg. **Carl Kaiser**, Mauritiusplatz 4.
Vormittags auf dem Markt. 9743

„Restaurant Weltner“, Saalgasse 32.
Heute: Frei-Concert. 9800

Mt. 1.60 frischen Salm im Ausschnitt Mt. 1.60, Pol-
keiner Austern per Dhd. Mt. 1.40, Elb-Caviar per Pfd.
Mt. 2.60 empf. **F. Kiltz**, Edeh. Tannus- u. Röderstraße. 9847

Köpfe werden billig angelerntigt Michaelsberg 14. 9855
Ein noch guter Confirmanden-Rock billig zu verkaufen
Rheinstraße 42, 3. Stod. 9758

Ein elegantes Frühjahr-Jaquett für Damen ist billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 3. Vorderhaus, Mansarde. 9814
Ein Sopha, Glaskasten und Wasch-Wandbecken zu
verkaufen Nerothal 6. 9804

Laufende Bettstellen, Matratze zu 10, Strohsack zu 5,
Decktten zu 15, Kissen zu 5 Mark a. h. Kirchgasse 22. 9845
Kuchen- u. Kleiderschränke, loc., b. a. verl. Kirchg. 22. 9845

Geispül wird gesucht von **Milchmann Schneck**
in Renhof. 9783

Feldstraße 24 ist ein Buchschwein (Einlege-
schwein) billig zu verkaufen. 9781

Zwei Paar schöne Tauben (Perkopsert), sowie versch. kleine
Räthel billig zu verkaufen Drantenstraße 32, 2 St. h. l. 9844
Eine Grube Pferdebedung zu verl. Reichstraße 9. 9791

!!Nur einmal im Leben!!

40 Stück 6 Mt. 30 Pfg.

Untengenannte Firma versendet von heute an, so lange der
Borrath reicht, an Jedermann

fast umsonst

eine für jede Familie unentbehrliche und nothwendige

Haushaltungs-Gruppe,

bestehend aus 40 Stück Pracht-Ebbestecken, und zwar:
12 Stück elegante Tafelmesser mit Silberglanz-Klingen und
ebenso elegante Esgabeln in derselben Facon,
6 „ schwere Eßlöffel aus gebiegem Britannia-Silber,
6 „ höchstliebliche Kaffeelöffel aus echtem Britannia-Silber,
6 „ Messer-Rasir aus englischem Crystall,
6 „ runde Wassertassen mit verschiedenen Abbildungen,
3 „ Eierbecher, prachtvoll versilbert,
1 „ Theesieher, schwer versilbert, mit oder ohne Griff,

40 Stück. — Diese vorgenannten Ebbestecke kosteten vor noch
zwei Wochen 16—18 Mt. und werden von nun an, da die Firma
bringend Geld benötigt, an Jedermann gegen Einsendung von
nur 6 Mt. 30 Pfg. haar, oder in Marken, oder gegen Nachnahme
des Betrages versendet. Mit den Bestellungen wolle man sich
beeilen, da der Borrath zwar groß, die Nachfrage nach den Pracht-
gruppen aber noch viel größer ist. Alleiniger Bestellsort bei
M. Apfel. Wien II. große Sperlaasse No. 3/41. 9864

Grab-Denkmal

von
Granit,
Onix,
Marmor,
grauem
und
rothem
Sandstein

in
reicher
Auswahl,
desgleichen
Ein-
fassungen,
Geländer
und
Ketten



empfiehlt
zu
reellen
Preisen.

Das
Renoviren
älterer
Grab-
steine,

sowie das
frische
Anf-
vergolten
der

Schriften
wird
unter
Garantie
bestens besorgt. 9799

A. Boss,

unter dem
neuen Friedhofe.



1 nußbaumene Kommode für 10 Mt., 1 Schlaf-Sopha
für 18 Mt., 1 Plüsch-Kanape für 50 Mt., 1 Küchen-
schrank (groß) 45 Mt., Kinderbettchen von 6 Mt. an,
Kinderwagen für 8 Mt., Tische von 3 Mt. an, 1 Damen-
Schreibtisch für 10 Mt., sowie 1 Garderobeschrank für
36 Mt. zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinter-
haus, 1 Etiege hoch rechts. 9852

Eine fast neue Singer-Maschine, 2 Sopha's, 1 zweithüfiger
Kleiderschrank, 2 Spiegel, 2 Tische und verschiedenes Bettzeug
billig zu verkaufen Steingasse 6, 1 St. 9749

Ein Küchenschrank, 2chl. Bettstelle, schwarzer Rock, diverse
Sachen billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 25, 2. St. 9812

Damenmäntel-Confection.

Alle **Neuheiten** für **Frühjahr** und **Sommer**
sind in **reichhaltigster Auswahl** auf Lager.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und vorzügliche Arbeit.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

9742

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen**
ganz eigenartigen schwarzen Wollstoffe
für Frühjahr,  
sämmtlich doppelbreit und reinwollen,
in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

157

Kinderwagen,

größtes Lager von den einfachsten
bis zu den denkbar elegantesten,
offerirt als **Specialität**
billiger wie überall

Caspar Führer,

Kirchgasse 2 und Marktstraße 29.

Modes.

Hüte, Häubchen, Coiffuren etc. werden
billigst und geschmackvoll in und außer dem
Hause angefertigt Marktstr. 8, II. L. 6540

Alavier
Expedition.

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
Angabe erbeten sub E. G. 78 an die

9858

Englische Tüll-Gardine.

No. 73,511.

Grösste Auswahl

in

Chenille-,

Kameeltasche-,

Gobelin-

und

Plüsch-

Tischdecken.



Grösste Auswahl

in

Portièren,

Vitrages,

Lambrequins,

Congressstoffen,

Rouleaux-

stoffen

etc.

An drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang; das Fenster **Mark 11.—** Bei Abnahme von drei Fenstern **Mark 10.75.**

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

7242

Echte Wiener
Meerschaum- und
Bernsteinspitzen
empfehle in großer Aus-
wahl zu billigen Preisen.
Carl Hassler,
Drehster, Langgasse 8.

„Weissen Lamm“
14 Marktstraße 14.
Heute nochmals:
Grosser Salvator-Gravall.
Wilh. Hell.

Möbel-Magazin
Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herdereinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

**Großes Hut-, Kappen-
und Regenschirm-Lager**
von
Michelsberg C. Braun, Michelsberg
13, 13.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich
mein Waaren-Lager in allen Neuheiten der Saison
bedeutend vergrößert und bin dadurch in den
Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen.
Große Auswahl in allen Sorten Confirmanten-
Gütern, ferner Anfertigung bei abnormen
Kopfbildungen nach
Maas und Conformatenr.
Alle Reparaturen und billigste Preise
selbstverständlich. 9738

Frau Anna Assmann, Kirchgasse
No. 34,
Lehr-Institut in Weiß-, Kunst- und Gold-Stickerei.
Aufnahme neuer Schülerinnen vom 1. April an.
Lehrmethode in gründlichster Weise, längst anerkannt. Pracht-
volle Schülerinnen-Arbeiten zur Ansicht. Aufträge in obigen
Arbeiten werden in meinem Atelier tadellos und
billigst ausgeführt. 9701

Ein gebrauchter Flügel für eine Wirtschaft wird zu kaufen
gesucht Gemeindegäßchen 1, Parterre links. 9782

Abonnements auf alle Zeitschriften
des In- u. Auslandes
— Mode- u. Unterhaltungsblätter — werden
entgegengenommen und prompt geliefert.

Edmund Rodrian, Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

81

Geschäfts-Verlegung.

Unter dem Hentigen habe ich mein **Colonial-, Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft** von Röderstraße 27 nach **Bleichstraße 29** verlegt.

Das Vertrauen, welches ich seither in so reichem Maße genoss, bitte ich mir auch in dem neuen Locale bewahren zu wollen. Namentlich bitte ich meine jetzige verehrliche Nachbarschaft um ihr Wohlwollen. Billige Preise, Lieferung von nur guter Waare, sowie gefällige, eifrige Bedienung werden die Factoren sein, die mir die Zufriedenheit der mich Beehrenden zuführen und erhalten sollen.

Wiesbaden, im März 1887.

Chr. Weimar,
29 Bleichstraße 29.

9720

Regenschirme

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Geschwister Brichta,
Langgasse 31.

9794

Geschäfts-Empfehlung.

Familien-Angelegenheiten halber bin ich genöthigt, mein **Geschäft** (alle **Putz- und Kleider-Arbeiten**) wieder zu führen und ist meine grösste Aufgabe, meine Kunden zu befriedigen. Bitte dringend um gefällige Aufträge.

Frau Lina Bender Wwe., geb. Degenhardt,
Schulgasse 1.

9786

Eigene
Fabrikation
sämtlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer.

Allein hier
Selbst-
Anfertigung.

9818

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.

Kaiser-Münzen.

Die so sehr beliebten **weißen Kaiser-Münzen** zur Erinnerung an den 40. Geburtstag sind wieder vorrätig bei
J. Roth, Graveur, Langgasse 28.

9814

Die **Eröffnung** meiner **grossen Oster-Ausstellung** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch einzuladen.

Weiner's Conditorei & Bonbons-Fabrik,
Langgasse 51, am Kranzplatz.

9762

Ich bringe meine **Gardinen-Wascherei und -Spanneret** in weiß und crème zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Frau Noll, Kirchhofsgasse 10.

9861

Gasthaus zum Anker.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Achungsvoll **W. Hossfeld.**

9865

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Herrschaften und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Obst- und Blumengeschäft** von Spiegelgasse 8 nach **kleine Burgstrasse 1**

verlegt habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

9859

Frau Henrich, kleine Burgstraße 1.

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfiehlt

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und **Cacao-Pulver** in allen Preislagen,
auch stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in beiden Etablissements auch **Tassen-Ausverkauf der Malto-Leguminosen-Präparate** eröffnet, worauf hiermit die verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

Conditör.

9847

Auszüge werden per Federrolle pünktlich und billig besorgt. **F. Bernhardt, Hochstätte 15.**

9848

Wegen Räumung der Wohnung sind sofort sehr billig zu verkaufen drei 1thürige **Kleiderschränke**, ein großer **Küchenschrank** mit Glas-Aussatz, passend für Restauration, großer **Spiegel**, **Nachttische**, **Rohrstühle**, **Küchentische**, **Matratze** nebst **Keil**, seiner **Kinderwagen**, **Bilder** u. **Küchengeräthe** **Wichelsberg 20, Strch., P.**

9832

Tages-Kalender.

Sonntag den 27. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Prüfung.
Israelitische Cultus-Gemeinde. Vormittags 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Gemeindefaale Friedrichstraße 25.
Zither-Veren. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im „Hotel Hahn“.
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert.
Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Unterhaltung mit Tanz.

Montag den 28. März.

Frendenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn der öffentlichen Schlussprüfungen.
Deutscher Colonial-Veren (Zweigverein Wiesbaden). Abends 6 Uhr: Generalversammlung im „Nonnenhof“.
Forschungsverein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Kaiser-Halle“.
Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Veren Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Alterskriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Zither-Club. Abends: Probe.
Zither-Veren. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerveren „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele

Sonntag, 27. März. 68. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Rechte Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied d. Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin etc.

Auf vielseitiges Verlangen:

Der Königsleutnant.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gutzkow.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von
Frankfurt während der französischen
Occupation

Althof, sein Adjutant

Rath Goethe

Frau Rath Goethe

Wolfgang, ihr Sohn

Rittler, ein pensionierter Professor

Seefas, Maler aus Darmstadt

Frau Seefas, seine Gattin

Alcidor, ein französischer Schauspieler

Belinde, eine französische Schauspielerin

Hirsh

Schüs

Junker

Trautmann

Mad. Sergeant-Major

Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause

Herr Reubte.

Herr Rudolph.

Herr Widmann.

Herr v. Kolb.

Herr Bethge.

Herr Dornewas.

Frau Rathmann.

Herr Neumann.

Herr Trubold.

Herr Berg.

Herr Bräutig.

Herr Schneider.

Herr Kaufmann.

Herr Holland.

Herr Lippst.

Französische Offiziere und Ordnenzen.

Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: Während des 7-jährigen Krieges.

* * * Graf Thorane . . . Herr Friedrich Haase.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 29. März (neu eint.): Die lustigen Weiber von Windsor.

Lokales und Provinzielles.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Bochenblatt“ meldet: Dr. Krause, Assist.-Arzt I. Cl. vom Bez.-Commando des Reg.-Landw.-Regts. (I. Berlin) No. 35, zum Stabs- und Bat.-Arzt des 4. Bats. Hess. Fü.-Regts. No. 80, Dr. Pfeiffer, Assist.-Arzt I. Cl. vom Hess. Fü.-Regt. No. 80, zum Stabs- und Bat.-Arzt des 3. Bats. des Inf.-Regts. No. 136 befördert; dem Stabsarzt der Landw. Dr. Bickel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87 der Abschied bewilligt.

* **Personalien.** Der ordentliche Lehrer am Königl. Realgymnasium dahier, Herr Kuppel, erhielt seitens der philosophischen Facultät in Heidelberg das Doctor-Diplom. — Der Referendar Dr. Sternau im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden. — In Cassel starb am Mittwoch der Generalmajor z. D. Graf Herzberg, früher langjähriger Commandeur des 1. Nass. Infanterie-Regiments No. 87 in Mainz.

* **Der Bürger-Ausschuß** tritt am nächsten Dienstag den 29. März Nachmittag 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Als Hauptgegenstand steht auf der Tagesordnung das 1887/88er städtische Budget. Wie man hört, hat die Budget-Commission beschlossen, beim Bürger-Ausschuß zu beantragen, derselbe wolle die Erhebung von 100 pSt. der Staats- als städtische Steuer beschließen, von der projectirten Einführung einer Accise auf Stein- und Braunkohlen absehen, dagegen dem Gemeinderathe die Erhöhung der Accise-Abgabe vom Schlachtvieh, von eingeführtem Fleisch, Wildpret und Geflügel um ein Viertel der bisherigen Sätze empfehlen.

* **Das Königl. Real-Gymnasium** hält die öffentliche Prüfung am 29. und 30. März ab. Nach dem als Einladungs-Schrift zu derselben herausgegebenen Jahresbericht der genannten Anstalt hat der Schülerbestand sich in der Zeit vom 1. Februar 1886/87 von 364 auf 379 erhöht, davon sind 289 evangelisch, 67 katholisch, 2 altkatholisch, 4 Dissidenten, 17 Juden; 803 von hier, 63 von auswärts und 18 aus dem Ausland. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 31, Michaeli: 3; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 21. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April Vormittags 7 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler. Anmeldungen sind spätestens bis zum 4. April zu bewerkstelligen.

* **An der städtischen Realschule** findet die öffentliche Schluss-Prüfung wie folgt statt: 1) an der Vorschule am Montag den 28. März von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, 2) an der Realschule am Dienstag den 29. März von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, sowie am Mittwoch den 30. März von 8 bis 11 Uhr. Der Jahresbericht, mit welchem der Director der Anstalt, Herr Dr. L. Kaiser, zu diesen Prüfungen ein-

ladet, enthält eine sehr interessante Abhandlung des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Otto Klein über den altprovencalischen „Troubadour Blacassès“ und Schulnachrichten vom Director; aus letzteren erhellt, daß zu Anfang des Wintersemesters die Realschule von 409, die Vorschule von 142 Schülern besucht war, daß dagegen die Frequenz der Realschule am 1. Februar sich auf 402 Schüler bezifferte; von diesen 402 Schülern waren 280 evangelisch, 63 katholisch, 8 Dissidenten, 51 Juden, 351 einheimische, 36 auswärtige, 15 Ausländer; von den 142 Schülern der Vorschule waren 94 evangelisch, 34 katholisch, 14 jüdisch, 136 von hier, 2 von auswärts, 4 aus dem Auslande. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 18. April mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, der Unterricht nimmt Tags darauf seinen Anfang.

* **Kreuznacher Kinderheilanstalt „Victoria-Stift“.** In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins erstattete Herr Regierungs-Rath Schellenberg in eingehender Weise Bericht über das verfloßene Vereinsjahr, aus welchem hervorging, daß das Stift durch den hiesigen Zweigverein 65 Kinder erhielt, wovon 43 aus Wiesbaden waren. Die erzielten Curerfolge waren höchst befriedigend und es blieb nur zu bebauern, daß der Verein nicht allen Anträgen entsprechen konnte. Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher referirte über die Jahresrechnung, nach welcher die Einnahmen und Ausgaben je 3790 M. 11 Pf. betrugen. Unter den Einnahmen figuriren 1000 M. Beitrag der Stadt Wiesbaden, 600 M. Beitrag des communalständischen Verbandes und 90 Mark besondere Zuwendung der Gesellschaft „Sprudel“. Der Bericht spricht für diese Gaben den wärmsten Dank aus. Der Vorstand wurde wiedergewählt und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß Herr Polizeisecretär Daub zum Schriftführer gewählt.

* **Für die General-Versammlung** und den Vertretertag des „Allgemeinen Deutschen Schul-Vereins“ zur Erhaltung des Deutthums im Auslande am 15., 16. und 17. April in Wiesbaden ist folgendes Programm entworfen: Freitag den 15. April, Abends 8 Uhr: Begrüßung im Casino — Concert des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“; am Nachmittag findet die Hauptversammlung der hessenausschüssigen Ortsgruppen statt. Samstag den 16. April Früh 9 Uhr 30 Min.: Vertretertag im Casino, zu dem nur die Herrn Vertreter Zutritt haben; Mittags 2 Uhr Generalversammlung in demselben Locale; Abends 6 Uhr Feste im Casino (Essen 4 M.). Sonntag den 17. April: Gemeinschaftliche Fahrt nach dem Niederwald-Denkmal. Das Bureau Berlin NW., Louisestraße 45, bittet um Zustimmung der Anmeldung der in Wiesbaden zu erwartenden Vertreter bis zum 10. April.

* **Colonial-Verein.** In der am Montag den 28. März Abends 6 Uhr im Saale des „Nonnenhofs“ stattfindenden Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins des deutschen Colonial-Vereins wird Herr Ehr. Benckard aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über „Reisen in Westafrika“ halten. Derselbe dürfte ein um so größeres Interesse beanspruchen, weil der Redner die betreffenden Gegenden aus eigener Erfahrung kennt und daher wesentlich Selbsterlebtes und Selbstgeesehenes schildern wird. Indem wir bezüglich der Tagesordnung der Versammlung auf den Interatenthell dieser Nummer verweisen, sei noch hervorzuheben, daß auch Nichtmitglieder des Vereins Zutritt zu der Versammlung haben.

* **Der Männergesangsverein „Alte Union“** hat, in angenehmer Erinnerung an seine im vorigen Jahre unternommene und recht befriedigend verlaufene Tour nach Schloß Schaumburg-Baldenstein-Die, in seiner jüngsten Versammlung den Beschluß gefaßt, auch im kommenden Sommer eine ähnliche Sängerfahrt auszuführen. Dabei sollen, wie bei der vorig-jährigen, die Reisefloken für sämtliche sich theilnehmenden Mitglieder aus der Vereinskasse bestritten werden. — Am ersten Ostern-Feiertag Nachmittags wird der Verein einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Schierstein in die Säle zum „Deutschen Kaiser“ unternehmen, zu welchem Zwecke, angenehm abwechselnder Unterhaltung halber, das „Wiesbadener Cornet-Quartett“ engagirt ist.

* **Der Gesangsverein „Niederfranz“** wird in dem heute (Sonntag) Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ stattfindenden Concert in gelungenen und humoristischen Vorträgen reiche Abwechslung bieten. Es kommt dabei Bier im Glas zur Verabreichung. Das Eintrittsgeld beträgt 30 Pf. für die Person.

* **Der Vorkauf-Verein zu Wiesbaden, G. G.,** beabsichtigt, für das Jahr 1886 eine Dividende von 7 pSt. zur Vertheilung zu bringen. Der morgigen Generalversammlung wird vom Vorstand und Ausschuß ein dahingehender Antrag unterbreitet werden.

* **Die Glückwunschk-Adresse Wiesbadener Damen** zum kaiserlichen Geburtstag, welche kürzlich an dieser Stelle skizzirt worden ist, hat, wie wir aus Berlin erfahren, durch das ebenso eigenartige wie sinnige Blumen-Arrangement die besonders gnädige Aufmerksamkeit Sr. Majestät des Kaisers erweckt, was Allerhöchstderselbe in huldvollster Weise wiederholt bekräftigt.

* **Eine günstige Gelegenheit** zur Erwerbung von Gemälden dürfte sich nächsten Dienstag im „Hotel Dack“ bieten. Herr A. Kupper aus Düsseldorf wird daselbst wegzugshalber seine Sammlung versteigern lassen. Die Bilder sind Montag Nachmittag zur unentgeltlichen Besichtigung ausgestellt.

* **Besuchwechsel.** Die „Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft“ zu Nassau hat ihr Wirthschaftsgebäude mit Keller und Garten an der Frankfurterstraße dahier für 25,000 M. an Herrn Restaurateur Hohlach, den bisherigen Pächter, verkauft.

* **Ein Raminbrand** fand gestern um die Mittagszeit in einem Hause in der Geisbergstraße statt.

* Für die Errettung des Wilhelm Baum von hier aus der Gefahr des Ertrinkens im Rhein ist dem Richard Schr hier selbst von dem Königl. Regierungs-Präsidenten eine Belohnung zuerkannt worden.

* Aus Biebrich, 25. März, wird gemeldet: Der Rhein steigt seit vorgestern rapid. Am hiesigen Pegel erreichte das Wasser heute Nachmittag die Höhe von 2,78 Meter. Nach Berichten aus Mannheim betrug heute früh die Pegelhöhe des Rheins daselbst 4,70, gestern 3,66 Meter; weitere Meldungen von dort lauten: Oberrhein steigend; Neckar hier Stillstand, oben fallend.

Kunst und Wissenschaft.

* Das Wohlthätigkeits-Concert zum Besten des Diaconissenheims. Der Kunst selbst wohnt ein ethisches Element inne, sie erreicht aber ihren edelsten Zweck, wenn sie sich in den Dienst der Humanität stellt. Von diesem Gesichtspunkt aus muß das Concert betrachtet werden, das vorgestern im Saale des „Hotel Victoria“ von einer Anzahl von Kunst-Dilettanten aus höheren Kreisen, unter Mitwirkung einiger fachlichen Kunstkräfte, inscenirt wurde. Es konnte selbstverständlich nicht erwartet werden, daß hier die Technik in ihrer höchsten Vollendung sich etwa exhibiren sollte, wohl aber, daß der erlangte Grad solcher in wohlthuender und ästhetisch anregender Form den entsprechenden Ausdruck fände, und daß auch dieser Zweck erreicht wurde, dies bezeugte mit Freuden das zahlreich versammelte Auditorium — es war trotz hoher Eintrittspreise kein Platz im Saale leer geblieben — durch warme Beifallsbezeugungen. Das Concert eröffnete sich mit einer Composition für Violine von Grieg mit Anlehnung an norwegische Volkslieder, recht anmuthig und mit großer Feinfühligkeit und technischer Sicherheit vorgetragen von Sr. Hoheit dem Prinzen Alexander Georg von Hessen. Des Augenlichtes theilweise beraubt, suchte diese hohe Persönlichkeit, die den technischen Anforderungen nur durch das Gehör und Gefühl genügen konnte, Trost in der ausübenden Kunst, und man fühlt aus der weichen Behandlung heraus, wie sehr dieselbe ihr in die Seele gewachsen ist. Den Klavierpart hatte Herr J. Dehles aus Frankfurt übernommen. Außerdem übernahm der vorgenannte den Violinpart in dem B-dur-Streich-Quartett von Brahms unter Mitwirkung der Herren Capellmeister Lütner, Concertmeister Blaha und Cellist C. Rütner. Der 2. Satz dieses Quartetts hob sich besonders durch edle Durchführung, namentlich der 1. Violinstimme, hervor. Der solopianistische Theil des Concerts war repräsentirt durch Fr. Claire von Abercron. Diese Dame trug mit Herrn Uzielli aus Frankfurt die Variationen von St.-Saëns über ein Beethoven'sches Thema für zwei Klaviere vor. Es war die rein musikalisch brillante Fassung des Concerts. Fr. v. Abercron spielte noch als Soli eine Etude von Chopin, die Fis-moll-Nocturne von Chopin und ein Capriccio von Liszt, unter dessen Leitung sie ihre Klavierstudien gemacht, mit gut ausgebildeter Technik und in recht delikater Fassung. Der gesungene Theil war in 2 Liedern, „Der Engel Lied“ von Braga und „Zauberlied“ von Meyer-Helmund, empfindungsvoll und zart vorgetragen von Comtesse Kelly Haffeldt, vertreten. Wenn diese Dame in der Darlegung den Umständen nicht ganz verlegen konnte, daß sie zum erstenmale vor einem großen Concertpublikum stand, so macht dies nur ihrer Beschcheidenheit alle Ehre. Außerdem recitirte noch Herr v. Nogenbecher die Geibel'sche „Ballade vom Ragen und der Königstochter“ und Herr Uzielli übernahm die Hüller'sche Klavierbegleitung zu derselben. Der Genannte trug auch in Gemeinschaft mit Comtesse Haffeldt ein beifällig aufgenommenes Duett aus dem „Stabat mater“ von Rossini vor. Der Recitation der Geibel'schen Dichtung wohnte Gefühlswärme und feinfühligste Auffassung inne. Daß das Publikum sämtliche Vorstellungen sehr freundlich aufnahm, haben wir schon im Eingange dieses Berichtes angedeutet. Der Presse erliegt nicht minder die Aufgabe, öffentlichen Dank sämtlichen ausübenden Kräften auszusprechen, die zu Gunsten eines so guten Zweckes ihre artistischen Opfergaben am Altare der Kunst, die ja für Alle gemeinsam ist, niederlegten. Es war auch durch seines äußeren Arrangement das Mögliche geschehen, um das Ganze würdig auszustatten. Der Saal, speziell die Podium-Abtheilung, prangte in reichem Pflanzen- und Decorations Schmuck, um dessen Herriehung sich die Herren Gärtner Weber und Decorateur Eichelsheim verdient gemacht hatten, die ebensoviel an dem eben ausgesprochenen Danke participiren, als Herr Bauer, der den Saal gratis dem Concerte überließ. Das Titelblatt des Programms war mit einer von Comtesse Haffeldt entworfenen geschmackvollen Zeichnung ausgestattet. Der dem Wohlthätigkeitszweck erwachsende Ertrag des Concertes ist ein bedeutender. Mögen die edlen Geber des Lohnes sich freuen, den der Dichter in den Versen andeutet:

„Wünscht Dir Einer Gottes Segen,
Dem ein kleines Du geschenkt,
Das wird eine Bürge legen
In den Becher, der Dich trinkt.“

* Die Merkel'sche Kunst-Ausstellung hat seit einigen Tagen ein Kunstwerk vorgeführt, auf das wir besonders aufmerksam machen müssen. Es ist die von Herrn H. Bouffier, dem Inhaber der Mal- und Zeichenschule, ausgeführte Portrait-Büste des bekannten Schriftstellers Demmin. Eigentümlich an derselben ist das Element des geistigen Ausdrucks, das sich sowohl in den Zügen wie der meditativen Sinnes entsprechenden Haltung des Kopfes ausdrückt, und deren Bräde eine um so schwerere Aufgabe für den Künstler war, als der Kopf in gebanntem Thon hergestellt ist. Die natürliche Härte des letzteren ist durch einen leichten Anhauch polychromen Incarnats gehoben, was sogar, gegenüber

der gewohnten Kälte des Gypses, noch sehr warm und belebend wirkt. Die Büste ist der prüfenden Beschauung durch Aufstellung auf einem Holzsockel (im Renaissancestyl) leicht zugänglich gemacht.

* Die Langert'sche Oper „Jean Cavalier“ wird am 1. April an unserer Bühne zum erstenmale in Scene gehen. Die General-Proben hierzu werden am Montag, Mittwoch und Samstag stattfinden. Unsere Besprechung der musikalischen Veranlagung der Oper werden wir in nächster Nummer beginnen.

— Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters. Dienstag den 29. (neu eint.): „Die lustigen Weiber von Windsor“. Mittwoch den 30.: „Goldfische“. Donnerstag den 31.: „Desdemona's Taschentuch“. Samstag den 1. April (bei aufgehobenem Abonnement, 3. G.): „Jean Cavalier“. Sonntag den 2.: „Die Journalisten“. Sonntag den 3.: „Jean Cavalier“.

* Das Freudenbergsche Conservatorium für Musik, seit April 1886 unter der aufstrebenden Leitung des Herrn Directors Otto Taubmann stehend, veröffentlicht soeben einen Jahresbericht, welcher sowohl den Eltern und Angehörigen der Schüler der Anstalt als auch weiteren, für die Sache sich interessirenden Kreisen ein Bild dessen geben soll, was ein Conservatorium leisten kann und was im Anschluß daran in dem obengenannten Kunstinstitut geleistet wird. Auch einiger neugeplanten Einrichtungen, wie die Einführung einer Ensemble-Classe für Klavier und begleitende Instrumente und die Bildung eines Orchesters aus Dilettanten und jungen, angehenden Musikern, wird in dem Berichte erwähnt, welcher außerdem als im vorigen Jahre neu creirte Unterrichtsfächer anführt den Chorgesang und Vorlesungen in der Musikgeschichte. Am Ende des Schuljahres wirkten an der Anstalt 6 Lehrer und 5 Lehrerinnen. Der Klavierunterricht wurde auf 11 Instrumenten, darunter neu angeschafft je ein Blüthner und Bechstein, erteilt. Wer sich näher für die „Freudenbergsche Musik- und Gesangs-Schule“ interessiert, wird den Director, Herrn Otto Taubmann, zur Abgabe von Prospecten, wie zu jeder anderen gewünschten Auskunft gerne bereit finden.

* Eine höchst interessante Reliquie aus Heinrich Heine's Nachlaß wird in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangen: ein längerer Aufsatz, in welchem Heine seine Wahrnehmungen und Ansichten über die Pariser Februar-Revolution von 1848 zusammenfaßt. Die Veröffentlichung dieses von Heine seinerzeit zur sofortigen Publikation bestimmten Manuscriptes, welches sich in Inhalt und Form seinen interessantesten derartigen Arbeiten anreicht, war 1848 nur aus äußeren Gründen unterblieben und wird nun im ersten Hefte des zweiten Bandes der von Carl Emil Franzos im Verlage von Adolf Bonz & Co. in Stuttgart herausgegebenen Halbmonatsschrift „Deutsche Dichtung“ erfolgen. Das Heft gelangt in den letzten Märztagen zur Ausgabe.

* „Zur Realschulfrage“. Unter diesem Titel veröffentlicht Herr Gymnasial-Director Theob. Ziegler zu Strassburg i. G. in No. 77 der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ einen Artikel, worin er, wie vor ihm bereits sein College Schmelzer in Hamm, für die Gleichberechtigung der Abiturienten der Realschulen und Ober-Realschulen mit denjenigen von humanistischen Gymnasien eintritt.

* „Die Feldartillerie der Zukunft“. Zeitgemäße Forschungen (Berlin, Fr. Luchardt). Der ungenannte, aber jedenfalls in medias res stehende Verfasser obiger Schrift legt unerwartet und rückhaltlos zwar, aber in durchaus objectiver Weise dar, woran unsere Feldartillerie hinsichtlich ihrer Organisation, Bewaffnung und Ausbildung noch leidet, und er gibt ferner die Mittel und Wege an, auf welchen es der Feldartillerie gelingen dürfte, kriegstüchtiger zu werden. Je weniger es uns möglich ist, auf die Einzelheiten der Schrift einzugehen, desto mehr wollen wir hervorheben, daß der Verfasser überall die Dinge von dem für den Soldaten allein richtigen Standpunkte aus, von dem des Krieges, betrachtet. Er möchte eine Artillerie entstehen sehen, welche im Kriege vollauf ihre Schuldigkeit zu thun im Stande ist, welche also zuerst die feindliche Artillerie niederlampen und dann die Infanterie erschüttern kann, damit es der eigenen Infanterie überhaupt möglich werde, energisch vorzugehen; sie vermag das nicht, so lange die gegnerische Infanterie intact ist, weil die Massenwirkung des heutigen Gewehres eine unübersteigliche ist; schließlich muß die Artillerie die Einbruchsstelle unter Feuer nehmen, um gewissermaßen eine Breche in den lebenden Wall zu legen, in welche dann die stürmende Infanterie einzubringen vermag. Ohne Artillerie, ja ohne eine treffliche Artillerie an ihrer Seite zu haben, wird die Infanterie künftig den Sieg nicht an ihre Fahnen zu fesseln vermögen. Dieser Grund und der weitere, daß die Artillerie sich heute überall einer mächtigen Artillerie gegenüber befinden wird, muß für sie die Veranlassung zu energischem, zielbewusstem Vorwärtsschreiten sein.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22638

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinsteiner Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

Verlag und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 9000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Beile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—5maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dokheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

In dem Zuschneide-Cursus nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, Girschgarten 5,
früher Wellrichstraße 6.

Ein gebrauchter, eleganter, 2thüriger Verticow zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub H. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9434

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. D. Birnswieg, Wöberg. 46. 8852



Nach Eintreffen der
neuesten Muster in

Kinder-Sitz- und Liegewagen

ist mein Lager nun auf's
Vollständigste assortirt u.
bietet jederzeit eine Aus-
wahl von 50—60 Stück.
Ich führe nur anerkannt
bestes Fabrikat, wofür
jede Garantie übernehme,

auch bemerke, daß jede Reparatur wie Reugarnitur von mir
selbst angefertigt und daher speziell auch in neuen Wagen jedem
Geschmack dienen kann. Durch besonders günstigen Abschluß
bin ich in der Lage, für diese Saison die billigsten Preise stellen
zu können und empfehle gleichzeitig noch alle **Wagentheile**
(einzeln), als: Verdecke, Räder, Kapseln, Ledertuche, Stoffe,
sowie **Gummi-Einlagen**, extra für Wagen abgepaßt.

H. Schweitzer,
(Bazar Schweitzer)

9188

13 Ellenbogengasse 13.

Gardinen,

8861

weiss, crème und bunt,
sowie **Rouleauxstoffe** in allen Breiten

empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse

A. Schwarz, Ecke des
45, Mauritiusplatz.
Elsässer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.

Eine Parthie breite

Zwirn-Gardinen

3 Mark per Fenster.

7783

Michael Baer, Markt.

Posamentierwaaren-Handlung & Fabrik

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Specialität:

Schnellste Anfertigung von Posamenten der Confections-
und Möbelbranche. Lager.

Goldgasse 2a, **F. E. Hübötter,** Goldgasse 2a.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden billig und pünktlich in's Haus geliefert von
Friedrich Krieger, Platterstraße 2.

Bestellungen werden entgegengenommen **Ellenbogen-**
gasse 10 bei Installateur Gasteler. 8454

Die Baderbütten werden nicht beschädigt, wofür ich garantire.

Eine **Schmetterling-Sammlung** (Java und Sumatra)
ist billig zu verkaufen Weilsstraße 9, 1. Etage. Es werden
auch einzelne Exemplare abgegeben. 8798

Deutsche Stahlfedern.



Heintze & Blanckertz No. 148,

neue Deutsche Kronprinzfeder,
in drei verschiedenen Spitzen aus der
ersten und einzigen Stahl-
feder-Fabrik in Deutschland,
ist unstreitig das **Vorzüglichste**, was bisher
an **Schreibfedern** fabrizirt wurde. Zum Ver-
suchen Probedutzende in Nickeldosen. **Zu beziehen**
durch alle **Schreibwaarenhandlungen des**
In- und Auslandes. Nur für Wiederverkäufer aus
der Fabrik **Berlin N.O.** (T. 184/3.) 8675

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. Spanner.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nach-
richt, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung
von Spannrahmen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit
nachkommen kann. **Gardinen** werden nicht gebügelt, sondern
auf Rahmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im Geringsten
beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen
bekommen.

Achtungsvoll

Frau **Gerhard**, vorm. Lina Melchor,
Webergasse 54 (früher Mühlgasse).

6260

Zur Saison

empfehle ich in großer Auswahl **echte weiße Porzellan-**
geschirre für Hotels und Haushaltungen

zu Fabrikpreisen.

Teller, flache und tiefe, **Mk. 3.50** per Dzb.
Kaffectassen . . . **Mk. 3.50** per Dzb.

Waschtisch - Garnituren

in vielen neuen Mustern und Formen von **Mk. 4.25** an
die 5theilige Garnitur.

Weisse Waschggeschirre billigt.

Glas- und Crystallwaaren

zu außerordentlich billigen Preisen.

Decorirte Tafel-Service

für 12 Personen, aus 90 Theilen bestehend,
von **Mk. 40.—** an.

Decorirte Kaffee-Service

für 6 Personen, mit Dessertteller, von **Mk. 8.—** an,
„ 12 Personen, „ „ „ **Mk. 16.—** an.

Thürschilder mit Aufschrift und Erfaßtheile zu
decorirten Services werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

8251

11 große Burgstraße 11.

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Bücher, guterhalten, für Tertia und Secunda des Rgl.
Gymn. preisw. abzugeben, ebenso **Georges**
Legis und **Benseler's griech.-deutsch. Wörterbuch.**
Näh. Exped. 9367

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den, alle zwei Monat — jährlich sechsmal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen. Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 etc. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Frs. 400 gezogen; also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausbezahlt werden, erhält man für den höchsten Preis Mk. 348,000, für den niedrigsten Preis Mk. 185 ohne weiteren Abzug. Nächste Ziehung am 1. April. Haupttreffer Fr. 600,000.

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu 42 Mk. das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von Mk. 5.—, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. 24 (H. 61340.) **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

Geldgewinne

Oppenheimer Dombau-Lott. Ziehg. 5., 6. April. Hauptgew.: 12,000, 5000, 3000 Mk., 1500 Gew. 43,000 Mk.

Loose ganze 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., halbe 1 „ 11 Loose 10 „

Liste und Rückporto 30 Pfg.

Preuss. Lotterie. Ziehung 4. und 5. April.

$\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{4}$ 11 $\frac{1}{8}$ 5 $\frac{1}{16}$ 3 und $\frac{1}{32}$ Anth. 3 Mark.

(H. 61400.) **A. Gulenberg, Hauptcollecteur, Elberfeld.**

Kgl. Preuss. Lotterie (Ziehung 1. u. 5. April).

Originalloose: $\frac{1}{1}$ 45, $\frac{1}{2}$ 23, $\frac{1}{4}$ 11.50, $\frac{1}{8}$ 5.75 Mk. Anthelle: $\frac{1}{8}$ 5.75, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1.50 Mk.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Prospekte gratis.

Frankfurter a 3 Mark. Ziehung April. 8908
Pferdeloose de Fallois, Langgasse 20.

Preuss. Lotterie-Loose

1. Klasse 176. Lotterie (Ziehung 4. u. 5. April 1887) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Klasse:** $\frac{1}{1}$ à 82, $\frac{1}{2}$ à 41, $\frac{1}{4}$ à 20.50, $\frac{1}{8}$ à 10.25 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{1}$ à 208, $\frac{1}{2}$ à 104, $\frac{1}{4}$ à 52, $\frac{1}{8}$ à 26 Mark), Anthelle mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse: $\frac{1}{16}$ à 5.20, $\frac{1}{32}$ à 2.60, $\frac{1}{64}$ à 1.30 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{16}$ à 13, $\frac{1}{32}$ à 6.50, $\frac{1}{64}$ à 3.25 Mark). Amtliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen = 2 Mark. C. Hahn, Lott.-Gesch. Berl. S. W., Neuenburgerstr. 25 (gegr. 1868).

Cocos-Teppiche & -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster stehen zu Diensten.

7464 **Adam Schildge IV. in Düsseldorf.**
Getragene Herrenkleider, sowie Gold- und Silber-Treffen werden angekauft bei
7770 **A. Harzheim, Neßbergergasse 20, 1 Treppe hoch.**

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Bleichstraße 10, H. Vau, Bleichstraße 10, eine Treppe.

Instrumenten-Handlung,

empfehle ihre ausgezeichneten **Pianino's** aus verschiedenen leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preise unter Zusage strengster Reellität.

2638

Fünffährige Garantie.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten **Pianino's** von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht! Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Billigste Preise. — Gute und dauerhafte Arbeit.

Moritzstraße 7. **C. Tetsch, Moritzstraße 7. Bergolderei.** 8840

Specialität in **Fenster-Gallerien und Rosetten.**

Rorkstopfen

in allen Qualitäten und Größen zu billigsten Fabrikpreisen bringe in empfehlende Erinnerung.

August Reith,

8213

Kirchgasse 36, Hinterhaus Barterre.

Koffer, Schulranzen und Taschen, Hosen-träger, selbstgefertigt, empfiehlt

Nagel, Mauritiusplatz 6.

Reparaturen werden billigst besorgt.

8433

Für Confirmanden!

Die grösste Auswahl fertiger

Confirmanden-Anzüge

in **Tuch, Diagonal** und **Kammgarn**

findet man unstreitig zu den **allerbilligsten Preisen** bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Eine Parthie **zurückgesetzte** Confirmanden-Anzüge à 12 Mark.

345

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Für **Confirmanden** empfehlen wir:

Kerzentücher, Taschentücher, Schleiertüll, Rüschen, Kleidermull, Batist, Spitzenstoffe, Kränze, Strümpfe, Schürzen, Handschuhe, Lavalliers, Cravatten etc.

Corsets in allen Preislagen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & C^o,

Kirchgasse
49.

8810

Strohhüte

zum **Façoniren** und **Färben** werden angenommen bei

F. Lehmann,
Goldgasse 4.

8867

Strohhüte

zum **Façoniren, Färben** und **Waschen** werden angenommen.

8250

Adolph Koerwer,
11 Langgasse 11.

Strohhüte

9375

zum **Waschen** und **Façoniren** werden angenommen.
Louise Bissmann, Langgasse 47.

Strohhüte

zum **Waschen** und **Façoniren** werden angenommen und pünktlich besorgt bei

7508

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.

Strohhüte

werden **gewaschen** und **façonirt.**

9293

M. Jsselbächer, Markt-
strasse 6.

Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert gereinigt und schnell besorgt.

849

Engl. Tüll-Gardinen,

abgepasst, in weiss und crème, an 3 Seiten mit Band eingefasst, jeder Flügel 3,65 Meter lang,

Fenster Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mark,

am Stück, mit Band eingefasst, 125 bis 180 Ctm. breit,

Meter 60, 70, 90, 100, 120, 130, 150, 170, 200 Pfg.

empfehlen in grösster Auswahl

S. Guttman & Co.,

☛ S Webergasse 8. ☛

114

Webergasse 2, **J. Bacharach,** „Hotel Zais“,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

8394

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich von meinen Einkaufsreisen zurückgekehrt bin und dass nunmehr mein Lager sowohl mit den für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison erschienenen Neuheiten

in Modell-Costumen, Promenaden- und Regen-Mänteln, Paletots, Jaquettes, Visites, Blousen, Tricot-Taillen, Schlafröcken, Kinder-Kleidern, Kinder-Mänteln etc. etc., als auch mit den letzterschienenen Neuheiten in Sammt-, Seiden-, Woll- und Wasch-

== Kleider-Stoffen ==

für Haus-, Promenaden-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten nebst entsprechenden Besätzen in Surah, Peluche, Velours rayé und quadrille, Moiré etc. auf das Reichhaltigste assortirt ist. Zugleich empfehle ich zu

Ausstattungen für Confirmanden

doppeltbreite, reinwollene **Greizer Cachemires** in vorzüglicher Qualität, in allen Farben, das Meter Mk. 1.25, doppeltbreiter Kleiderstoff, carirt (haute nouveauté), das Meter Mk. 1.20.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Haack, Häfnergasse 9. 159

Zu Confirmationsgeschenken empfehle eine große Auswahl feiner **Cylinderuhren**, schon von **10—12 Mk.** an, unter Garantie.
D. Birnzwilg, Obertweggasse 46. 8963

Restauration Georg,
26 Saalgasse 26. 5657
Sente und jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Concert.**



Restauration Schmidt
18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 5656



Restauration Wies,
Rheinstraße 43. 7812

Berliner Märzwiesse,
sowie Salvator-Bier in feinsten Qualität.

Fisch-Restaurant
bei der Fischzucht-Anstalt.
Schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz u. Umgegend.

Nur **lebende** Fische werden auf's Schnellste und Beste zubereitet.

Reine Weine und gute Export-Biere.
Der Restaurations-Pächter **Kröck.**
6332



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 3

Gaedke's Cacao

entölt u. aufgeschlossen, ist von Autoritäten der Medicin u. Chemie als Fabrikat ersten Ranges anerkannt. Derselbe zeichnet sich aus durch geringen Fett- und Aschengehalt, hohen Nährwerth, Reinheit u. feinen Geschmack. Zu beziehen en gros von P. W. Gaedke — Hamburg. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. — Man verlange

Gaedke's Cacao.

42

(H. A. 306/1.)

Conserve,

Gewürze und Frucht, Himbeersaft, Weiß- und Rothwein etc. empfehle zu Tagespreisen.

Adolf Berg, Auctionator,
Rheinstraße 33, Bel-Etage.
301

Eine trachtige Kuh

zu verkaufen Wallmühlstraße 43.

9415

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in **Original-Oxhofs** franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 2123

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,

empfehlte unter **Garantie der Reinheit:** 8741

Per Fl. ohne Glas		Per Fl. ohne Glas	
Mk.	Pr.	Mk.	Pr.
Weisse Weine:		Rothweine:	
Niersteiner	65	Oberingelheimer	1 —
Kloster Erbacher	75	Assmannshäuser	1 50
Geisenheimer	90	Médoc	1 10
Rüdesheimer	1 —	Pontet Canet	1 30
Hochheimer Berg	1 25	Château Latour	1 70
Neroberger	1 50	Dessert-Weine:	
Rauenthaler Berg	1 75	Portwein und Sherry	2 50
Liebfraumilch	2 25	Madeira und Malaga	2 50
Marcobrunner Cabinet	3 —	Tokayer Auslese	2 —
		Arac, Cognac, Rum	3 —

Moussirende Weine:

Diverse Marken von 3—6 Mk.

Hochfeine Liqueure

von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—

sowie **Chocolade, Cacao und Thee** in allen Preislagen.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tokay-Heghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Gebraunter Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, delicat, kräftig.

„ „ „ „ „ 1.40,

„ „ „ „ „ 1.50

(Wiesbadener Mischung), vorzügliche, feine Qualität.

Trotz des enormen Kaffee-Ausschlages bietet mein großes, wohlfortirtes **Rob-Kaffee-Lager** noch sehr günstige Gelegenheit, Vorräthe zu kaufen, um vor dem schon eingetretenen und noch sicher weiteren Preisausschlag mit Kaffee versehen zu sein.

J. C. Bürgener. 9214

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlte zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6 per Pfund Mt. 1.40,

No. 7 " " " 1.50,

No. 9 " " " 1.60,

No. 12 " " " 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnengasse,

Kaffee-Brennerei mittelst Dampfbetrieb,

empfehlte nebst billigeren Sorten als vorzüglichen **Haushaltungs-Kaffee**, auf natürliche Weise ohne Zusatz gebrannt, die Sorten zu Mt. 1.40, 1.60, 1.80, f. g. **Gesellschafts-Kaffee** à Mt. 2 und Mt. 2.20 per Pfund.

Rohe Kaffee in großer Auswahl, **Zucker**, deutschen und holländ. in Broden, Würfel und gemahlen zu billigsten Preisen. 7871

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt**. 297

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 5661

Mehl-Niederlage.

9250

Beste Weizen-Mehl 5 Pfd. 1 Mt. — Pf.

" Kaiser- " 5 " — " 90 "

" Vorschuss- " 00 5 " — " 80 "

Die Preise sind bei Abnahme von Säcken = 200 Pfund wesentlich billiger.

J. C. Bürgener.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pfg. Schwabacherstraße 71. 8645

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Weilligstr. 20. 8456

Prima Cervelatwurst per Pfund Mt. 1.20,

Salami " " " 1.60,

Schinken ohne Knochen " " " 1.—,

Rachschinken " " " 1.60,

Trüffelleberwurst " " " 1.20,

geräucherte Leberwurst " " " —.80,

Schwarte-Magen " " " —.80,

Frankfurter Würstchen per St. 15 und 17 Pfg.

empfehlte

Louis Behrens, Langgasse 5. 9158

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg.

Solberfleisch, gut gefalzen " " 60 "

Schmalz, ganzes, " " 60 "

Schweine-Sülze, prima " " 60 "

8805

Gottfr. Voltz, Schweinefleisch, Grabenstraße 8.

Thüringer Cervelatwurst, Ia Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit Mt. 1.30 das Pfund 23802

Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Russisch Brod,

8925

feinstes Theegebäck und besten

entölten Cacao

von **Richard Selbmann, Dresden.**

Tamarinden-Conserven

Allein Verfert. Apoth. Kanoldt, Gotha.

Garantirt rein pflanzliches

Abführ-Mittel.

Angenehmer Geschmack — Confiturenform

— sicher und reines wirkend. Appetit

durchaus nicht lösend.

Preis à Schachtel 50 — in d. Apotheken.

Herr Prof. Dr. med. Weber-Liet in

Jena schreibt:

Ich benutze Ihre Conserven in meiner eigenen Familie und bin an ihre treffliche Composition so gewöhnt, dass ich ohne deren Gebrauch kaum auskommen kann, nachdem alle anderen Mittel bei mir fehlgeschlagen.

(H. 771.)

22

LOFODINISCHER



LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit

erprobt u. seit Jahren im In- u.

Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à

65 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.

in **Wiesbaden** bei**Ed. Weygandt,****A. Schirg,**

Hoflieferant,

und 297

Robert Friederich.

Große Seezungen (Soles),

Mt. 1.30, Schollen 40 Pfg., Hechte 80 Pfg., Schell-

fische 35 und 40 Pfg., Dorsch 40 Pfg.,

Cablian, Zander, Rothzunge, Rheinfalm, Stein-

butt, Tarbutt, Bratbückinge per Stück 5 Pfg. empfehle

in Ia Qualität die 9292

Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Kieler Bücklinge,

ff. geräuchert, Postcolli ca. 45 St. Mt. 2.75, Rachshäringe,

ff. Postcolli ca. 35 St. Mt. 3.60, Caviar, großl. per Ko.

Mt. 6, mittell. Mt. 5.25, Hal in Gelée, dicke Stücke,

Postfach Mt. 6 verzollt u. franco geg. Nachnahme. Händlern bill.

2 (M.-N. 6312). **K. J. Lücke & Co., Hamburg.**

Ein größerer, feuerfester Cassenschrank zu kaufen gesucht.

Off. mit Preisangabe unter S. S. 22 an die Exped. 9258

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen!
Nur 15 Mk. Confirmanden-Anzüge in allen Größen.
100 Herren-Anzüge von 12 Mk. bis zu den hochfeinsten.
Jünglings-Anzüge von 7 Mk. bis zu den besten.
Anaben-Anzüge von Mk. 2.50 bis zu den hochfeinsten.

Aechte Hamburger Lederhosen in allen Mustern.
Arbeiterhosen v. M. 2.50 bis zu den feinsten Sonntagshosen
 Ich bitte das geehrte Publikum, sich von der Güte der Waare zu überzeugen und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

D. Birnzweig,
 46 Oberwebergasse 46.

8854

Uhren werden dauerhaft repariert und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, **Friedrichstraße 37, Seitenbau r., Part. 7325**

Sacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(36. Forts.)

Im Ernste aber dachte Felden mit Ocampo erst die Stellung der jungen Frau für die Zeit zu ordnen, wenn die beiden Greise nicht mehr leben würden. Er gedachte ihr Verbindungen mit Maler-Akademien in Deutschland und Frankreich zu eröffnen und hoffte, daß es ihr gut thun könne, ihre Lebenskraft in ihre Kunst einzusetzen.

„Mein Schwager Enrique würde sich auch gekränkt fühlen, wollten Sie nicht Zeuge seiner Vermählung sein,“ sagte sie. „Er hat gestern mit Papa gesprochen, er möchte sich nicht von Anastasia trennen, nicht ohne sie nach Mexiko reisen.“

Sie hatte traurig und in der abgerissenen Weise gesprochen, wie sie zuweilen zu thun pflegte.

„Dann wird es für Sie sehr einsam hier werden, gnädige Frau, und ich hoffe, Sie entschließen sich doch noch, wenigstens auf einige Jahre, zu uns nach Deutschland zu kommen. Ueberlegen Sie es, wir kommen in einigen Tagen von Popantla zurück und dann . . .“

„Ich liebe Deutschland, ohne es zu kennen,“ unterbrach ihn Consuelo, „ich habe immer in meiner Arbeit nach deutscher Tiefe und Gründlichkeit gestrebt.“

„Und hätten Sie sich entschließen können, in Deutschland zu leben, Donna Consuelo, wenn die Verhältnisse andere wären?“ Consuelo schwieg und senkte den Blick zu Boden.

Felden, der schon bis zur Thüre vorgeschritten war, trat ihr jetzt wieder ein paar Schritte näher.

„Das läßt sich nicht so plötzlich entscheiden,“ sagte sie, während sie ihre braunen, weichen Augen fragend, als habe sie ihn nicht recht verstanden, zu ihm aufschlug. „Wenn ich Ihr Anerbieten annehmen wollte, so müßten wir dabei auch Ihrer zukünftigen Gemahlin gedenken und es fragte sich, ob wir uns sympathisch wären.“

„Die würde Sie nie stören,“ sagte Gregor mit seltsam tiefer Stimme, „ich werde mein Leben einsam verbringen — so wie Sie.“

Ein heißes, leidenschaftliches Gefühl von Glück strömte jetzt durch Consuelo's Seele — sie preßte ihre Hände, als müsse sie Gott danken, daß sie ineinander und ihre Augen tauchten einen Moment in die seinen.

Er ergriff ihre Hände und hielt sie umschlungen, dann riß er sich los. — Als er zurück in sein Zimmer kam, machte er die Balkonthüre weit auf und ließ die Dufthellen, die aus der Ebene stiegen, wie berauscht um seine Schläfe wehen. Es war ihm, als müsse er die Fülle von Glück ausströmen, die er eben aus den geliebten Augen getrunken.

Hatte sie ihm denn nicht ihre Seele gegeben?

O, in der Liebe liegt immer eine Kraft, das wußte er jetzt, einerlei, zu welchem Ende sie führt. Die edle Leidenschaft trägt, wo sie entsagen muß, etwas Großes in sich und ist immer ein Beitrag zur Seelengeschichte der Menschen.

Als er dann sein Manuscript zur Hand nahm, schrieb er, wie von höherer Eingebung durchflutet, über die cultur-historischen Entdeckungen der Tolteken, es sollte das ein Buch werden, welches er der Frau zu widmen gedachte, die zuerst seinem Leben Seele und Glück eingehaucht.

Gegen Abend zog Friedrich Richter mit Gefolge in die Hacienda, er hatte den Brennerreien für immer, wenigstens als Bewohner, Lebenswohl gesagt.

Sennor Romero und Consuelo empfingen ihn am Eingange und hießen ihn herzlich willkommen. Die junge Frau streichelte zärtlich sein spärliches weißes Haar und versicherte ihn, wie sie dafür Sorge tragen werde, daß kein Heimweh ihn schmerze. Und dann kam auch der Doctor und begrüßte ihn und Richter begriff nicht recht, als er in sein stilles Gesicht sah, wo der verzweifelte Ausdruck der vergangenen Nacht geblieben war.

Man führte ihn beinahe jubelnd in das für ihn bestimmte Zimmer, welches die beiden Damen mit Blumen bekränzt und allem nur möglichen Comfort ausgestattet hatten. Der gute Papa Richter, der streng gegen sich selbst, sich sein ganzes Leben fastete hatte, sollte nur von zarten Händen bedient und verzogen werden. Er schüttelte ein über das andere Mal den Kopf wegen des unnötigen Luxus der Welt, und nur um seine Bewegung zu verbergen, gab er doch schließlich seinem Liebling zu, daß seine alten Knochen da auf dem Divan, den sie ihm so fürsorglich gen Westen, wo er die Schattenkühle des Morgens genießen könne, geschoben hatte, ganz herrlich, — nach den Strapazen des Lebens, ausruhen würden.

Als er dann Abends in das Schlafzimmer kam und Gregor mit Consuelo in ruhigem, ja glücklichem Einvernehmen fand, da war er so heiter wie lange nicht mehr. Es sind doch zwei seltenen Menschen, dachte er, sie finden sich in Allem zurecht, weil sie schrankenlos aneinander glauben dürfen.

Und dann mußte Barthels herhalten, weil er nicht mit nach Popantla dürfe. Der alte Franzisko, sagte Richter, habe heute Cajetana zu ihrer Ruhe in das kleine Dorf an der Mündung des Rio Tecolutla geschickt, wo die Herren übernachten sollten, und das Mädchen ihnen für Lager und Verpflegung sorgen.

„Und was das Schlimmste ist, Don Ernesto,“ fuhr der alte Mann in unermüdlicher Laune fort, „das ist, daß die Base Cajetana's, die achtzehnjährige Maya, noch tausendmal schöner als jene ist. Wegen ihr haben Reisende schon hohe Betten gemacht, weil man behauptet, kein Mann könne dieser Schönheit widerstehen. Es befindet sich in der Gegend ein Indianerstamm, dem etwas von der Sage der Azteas anlehnt, die da behauptet, daß Jünglinge an der Liebe dieser Mädchen sterben müssen.“

„O, Don Federico,“ sagte Anastasia, ihre schönen Schultern zusammenziehend, „mir graut vor dieser Sage, da muß ich ja fast für Enrique fürchten.“

„Der ist gefeit,“ sagte der alte Mann, „denn er trägt das schönste Bild im Herzen.“

„Und Don Gregorio,“ wandte sie sich an diesen, „wie steht es mit Ihnen?“

„Ich fürchte nichts, Sennorita, ich habe ein gepanzertes Herz.“

„Das weiß Gott,“ stöhnte Ernesto Barthels, der gar zu gerne die Reise mitgemacht hätte, „ich glaube, für den Herrn Doctor könnte ich einsteigen, der wird nicht einmal die Schönheit dieser Maya bemerken.“

„Einsteigen würde ich dennoch nicht für ihn,“ sagte Herr Romero, sich nun auch in das Gespräch mischend, „wer schwer zum Lieben kommt, liebt oft um so tiefer, und diese Maya ist eben doch ein plastisch schönes Indianerkind.“

„Aber sie ist weder eine Pyramide, noch ein altes Grabmal,“ eiferte Barthels.

Felden lächelte.

„Das Indianerkind hat vielleicht doch noch ein wenig Aztekenblut in den Adern,“ sagte er, „und es spielt das immerhin etwas in das Interesse von uns Archäologen.“

(Forts. folgt.)

Franco!
Neueste Muster!

Franco!
Neueste Muster!

Franco!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denkbar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herren-Anzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen 2c. 2c. und liefern zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt u. portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Stoffe, zu einer hübschen Soppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3.50 an,
Stoffe, zu einem ganzen, modernen, completeen Burkin-Anzug, von Mk. 6.— an,
Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot, von Mk. 6.— an,
Stoffe, für eine Burkinhose, von Mk. 3.— an,
Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel für Herren und Damen, von Mk. 7.50 an,

Stoffe, für einen eleganten Gehrock, von Mk. 6.— an, ferner

Stoffe, für einen Damen-Regenmantel, von Mk. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuch-Ausstellung Augsburg und bedente man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch **Feuerwehrtuche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- u. Livrée-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulcanisirte Paletotstoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht.** Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute für Angestellte, Personal und Zöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidermachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

Als Spezialität empfehlen wir unser Lager in Schafwoll- und Kameelhaar-Bettdecken in ganz besonders vorzüglichen Qualitäten.

Wir haben die Fabrik eigens für uns engagirt und sind wir daher im Stande, deren Fabrikate direct an die Consumenten zum Original-Fabrik-Preise abzugeben.

Die Erzeugnisse der Fabrik wurden mit der goldenen Medaille prämiirt.

Diese Muster stehen auf **spezielles Verlangen** ebenfalls gerne franco zu Diensten.

13924 **Tuch-Ausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.**

Für Confirmanden!

In meinem neueröffneten Geschäfte **9a Michelsberg 9a** sind einige Hundert **Confirmanden-Anzüge** in Satin, Kammgarn und Diagonal zu **sehr billigem** Preise zum Verkaufe ausgestellt.

Besonders mache auf einen grösseren Posten **Confirmanden-Anzüge** à **11 Mark** ganz speciell aufmerksam.

S. Seelenfreund,
9a Michelsberg 9a.

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

Weisse Stoffe in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tülle, Spitzen u. s. w. 2663
Schwarze Stoffe in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Farbige Stoffe in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Möbel-Stoffe in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.
Bielefelder Leinen, Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. **Kostenanschläge sofort, Lieferung verbürgt gewissenhaft.**

Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Für Confirmanden-Kleider

werden in meinem Ausverkauf

schwarze, weisse, crème, reinwollene Cachemire und Crêpe, Mulls, Batiste, Satin à jour, Reps-Piqué,
zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

6792 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Zu 40 Pfg. per Meter

werden sämtliche

Kleider-Cattune,

die besten Qualitäten,
waschacht, neue, diesjährige Muster,
in meinem Ausverkauf abgegeben.

6793 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Königl. Preuss. Lotterie erster Classe, 4. u. 5. April,

6039

Original-Loose

zu Originalpreisen mit einer Provision von 1 Mt. 50 Pf. pro $\frac{1}{4}$, also zum Preise von $\frac{1}{2}$ 48 Mt., $\frac{1}{2}$ 24 Mt., $\frac{1}{4}$ 12 Mt. Ferner **Anteile:** $\frac{1}{8}$ 6,50 Mt., $\frac{1}{16}$ 3,25 Mt., $\frac{1}{32}$ 1,75 Mt., $\frac{1}{64}$ 1 Mt. (ohne Preiserhöhung der folgenden Classen) versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von **H. Goldberg** in Berlin, Dragonerstr. 21. Amtliche Gewinnlisten prompt.



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons,
aus chemisch präparirtem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt. 9279



„Conft“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret,** auch gegen **Nachnahme** per Dose Mt. 2.50.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Fecht“.

Tapeten,

6810

schon von 15 Pfg. **Gold-Tapeten** von 35 Pfg. an per Rolle, empfiehlt in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,

29 Schwalbacherstrasse 29, Parterre,
(Vertreter für Carl Martin Müller, Frankfurt a. M.)

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

86

Eine Parthie silberne Broschen, Ohr-
ringe und Armbänder, sowie Gra-
natbroschen und Armbänder habe zu sehr
billigen Preisen zurückgesetzt und empfehle die-
selben zu passenden **Confirmanden-Geschenken.**

Adolf Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

8071

Strohütte

zum Waschen, Färben u. Fäçonieren werden angenommen.
8865 **L. Georg, Langgasse 5.**

In meinem Ausverkauf

befinden sich

ca. 200 Paar abgepaßte, englische Tüll-Gardinen, crème und weiß, 3,65 lang und 125 bis 130 breit (an 3 Seiten eingefast), per Fenster Mk. 4.50,

ferner

ca. 20 Stück englischen Tüll (am Stück), 125 bis 130 breit, per Meter 50 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

Cocos-Matten.

Cocos-Läufer.

Tapeten.

Empfehle mein vollständig **neu assortirtes Lager in Tapeten und Decorationen.**
Ferner eine grosse Auswahl in:

Wachstuchen aller Arten,
Ledertuchen, Cocosmatten und Läufern, Patent-Linoleum-Korkteppichen, Rouleaux etc.

Billigste Preise! **Billigste Preise!**

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

P. S. Eine **grosse Parthie Reste** zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Patent-Linoleum-Korkteppiche. 6166

Wachstuche.

Ledertuche.

Rouleaux-
tangen.

Rouleaux.

Bettfedern!!!

ganz neu, gerissen, grau à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.25, weiß Mk. 1.50, 2, 2.50, 3—3.50, alle Sorten ungerissene Bettfedern, ganz neu, 60 Pf., Mk. 1, 1.25, 1.50, weiß Mk. 1.75, 2, 2.25, 2.50—3 versend. gegen Nachn. von 9 Pfd. aufwärts franco u. zollfrei die bestbekannte Bettfedern-Handlung E. Brückner, Geisgasse 4, Prag.

Ausführliche Preislisten erhält Jeder auf Verlangen gratis und franco. (Pr. à 214/3.) 42

Gummiwaaren

jeglicher Art empfiehlt und

versendet **E. Kröning, Magdeburg.** (51954) 24
Katalog gegen Porto gratis.

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke, Einzüge in Holzmöbel, Kochherde** zu bedeutend reduzierten Preisen.

Karl Preusser, Geisbergstrasse 7. 23191

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,** sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Rissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

Löffler & Schmidt, Lehrstrasse 2a. 5684

Rudolph Haase,

Coblenz, Wiesbaden, Elberfeld,
Firmungsstrasse 42, kl. Burgstrasse 9, Altenmarkt 6,
empfiehlt in bedeutendster **Fabrik-Lager-Auswahl**

Tapeten und Decorationen

en gros Specialität en detail
in den geschmackvollsten und gediegensten Zusammenstellungen aller nur vorhandenen **Neuheiten** zu **durchaus billigen Preisen.**

Muster-Sendungen nach auswärts franco. 6650

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Sonisenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache, wie hochelegante.

Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

Lina Metz, Damenstickerin,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Sticken** von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogramms. Muster liegen stets zur aef. Ansicht aus Schwalbacherstr. 3. 2. Etage links. 6982

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen Dirschgraben 5. 7272

Gemälde=Auction.

Nächsten Dienstag den 29. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

Hotel Dasch,

Wilhelmstraße, Wiesbaden,

circa 100 Stück Oelgemälde

== hervorragender Meister ==

wegzugshalber öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es befinden sich darunter Werke von Prof. Achenbach, C. F. Decker, Hofmaler Emil Volkers, Professor Lindenschmidt, Volz, Lasinsky, Beinke, Chr. Sell sen. (†), Otto Kirberg, J. Heydendahl &c. &c.

Ausstellung, freie Besichtigung und Catalog Montag den 28. d. Mts. Nachmittags von 1 bis 7 Uhr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

Adolf Berg, Auctionator.

301

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
No. 14,

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
No. 14,

empfiehlt zurückgesetzte

Tricot-Tailen und Kinderkleidchen

in nur vorzüglichen Qualitäten zu sehr reduzierten Preisen.

9451

Marquisen-Drill,

extra schweres Segeltuch,

empfiehlt in allen Breiten

6614

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen &c. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
5655 6 Kerosstraße 6.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau Blümchen, Hellmündstr. 53. Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Strohhüte — Blumen — Federn.

Corsetten in grosser Auswahl.

Knöpfe

Strickgarne

Clara Dries

Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,

empfiehlt die eingetroffenen 7788

Frühjahrs-Neuheiten

in Perlbesätzen, Spitzen und Bändern,

sowie in sonstigen

Besatz-Artikeln.

Rüschen

Kurzwaren

Unterkleider, Weisswaren.

Schwarze Tricot-Tailen in guten Qualitäten.*Wir empfehlen eine grosse Parthie***Corsetten***in besten Façons und solidester Arbeit
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.***Geschwister Strauss,**

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof.

7351

**Tricot-Tailen**

in 254

grossartiger Auswahl

im Preise von

3 bis 30 Mk.**Gebr. Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstrasse 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfiehlt in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Veröhrungs-Anstalt Großhth. Baden.

Ein guterhaltener Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen
Bleichstrasse 24, Dachlogis. 9462**M. Auerbach,**

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,

Wiesbaden,

Herren-Schneider,zeigt den Empfang der **sämtlichen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden
Preisen:**Frühlings- und Sommer-Anzüge**aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—,
aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.**Frühlings- und Sommer-Paletots**von glatten Granits à Mk. 54.—,
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—.**Beinkleider**

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.

Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantirt wird.

Hiermit bringe ich mein Lager in

Seiden- & Filzhüten,**Militär-, Uniform- & Civil-Mützen**

in empfehlende Erinnerung.

**Conservirung von Pelzwaaren, Winter-
kleidern, Teppichen** u. während der Sommer-
monate. Versichert gegen Rotten und Feuer-schaden.**Richard Kricheldorf, Kürschner,**

18 Goldgasse 18,

7165

gegenüber der „Maderhöhle“.

Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl:

**Kleidermull, Schleiertüll, Spitzen und Spitzen-
stoffe, Rüschen, Barben, Kerzentücher, Kränze,
weisse Unterröcke und Hosen, Taschentücher,
Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten,
Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie
Glacé-Handschuhe, Knabenhemden, Hosen-
träger, Shlipse etc.****Bouteiller & Koch,**

7273

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

8 Langgasse, **J. Wehrheim,** Langgasse 8,

empfiehlt bei größter Auswahl

alle Neuheiten in **Sonnenschirmen, En-tout-cas** in
allen Farben und Qualitäten.**Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme**
aut und billigt. 6709**Spitzen-Wäscherei** für ächte und unächte **Spitzen,
Snipuren, Gardinen.****Gauben-Buch. Handschuh-Wäscherei** à Paar 20 Bfg.
8780 **Anna Katerbau,** Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

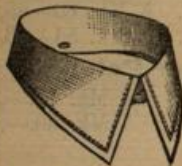


FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

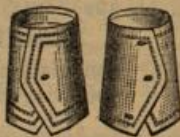


LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin:

23829

Julie Vietor.

Für Confirmanden!

Cachemir, schwarz, weiss und couleur.

Mache besonders auf eine Qualität **schwarzen Cachemir** zu Mk. 1.50 per Meter aufmerksam; ferner empfehle **Neuheiten in Wollstoffen zur Frühjahrs-Saison.** 8862

Kirchgasse 45,

A. Schwarz, Ecke des

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Briefmarken für Sammler

verkauft, tauscht und kauft

7896

F. A. Müller, Adelsbaidstrasse 28.

Stühle

aller Art w. bill. geflochten, reparirt u. d. polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 7839

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in reichster Auswahl

878

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl

Corsetten von Mt. 2.25 an bis Mt. 10.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Corsetten**, sowie nach Maß angefertigt, empfehlend in Erinnerung.

Für Damen:

Corsetten Mt. 2.—

Corsetten, hochschnürend, Mt. 2.50.

Corsetten, hochschnürend, von gutem Drell, Mt. 3.—

Corsetten, Uhrfeder, leinen Drell, Mt. 3.50.

Corsetten, Fischbein, prima Drell, Mt. 4.50.

Corsetten, Fischbein mit Verzierung, hochschnürend, Mt. 5.25.

Corsetten, Uhrfeder, franz. Drell, eleg. Verzierung, Mt. 6.50.

Corsetten, hochschnürend, franz. Drell, elegante Verzierung, Mt. 7.—

Corsetten, echtem Fischbein, franz. Drell, Mt. 8.50.

Corsetten von schwarzem Lasting, Uhrfeder, mit Verzierung, Mt. 8.50.

Corsetten von schwarzem Lasting, echtem Fischbein, mit Verzierung, Mt. 10.75.

Corsetten, mit Zwickel, prima Fischbein und Drell, Mt. 12.50.

Corsetten, franz. Schnitt, bestes Material, eleganter Verzierung, Mt. 13.75.

Corsetten, Gürtel mit Atlasstreifen, Mt. 15.—

Umstands-Corsetten, prima Drell und Fischbein, Mt. 11.50.

Für Mädchen:

Corsetten für Kinder von 1—3 Jahren 70—80 Pfg.

Corsetten für Kinder von 4—9 Jahren 90 Pfg. bis Mt. 1.80.

Corsetten, Geradhalter, für Kinder von 8—14 Jahren Mt. 2.50 bis Mt. 5.—

Corsetten für Mädchen von 10—14 Jahren von Mt. 1.80 bis Mt. 5.25.

Auswärtige Aufträge, nur Angabe der Taillenweite benötigt werden schnellstens erledigt. Umtausch ist gestattet.

W. Krönig,

8698 Pariser Corsetten-Geschäft, Langgasse 15a.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl:

Hemden,

Hosen,

Höcke,

Krausen,

Handschuhe in Glacé

und Seide,

Corsetten,

Kragen,

Mauschetten,

Cravatten,

Taschentücher,

Kerzentücher,

Hosenträger,

Strümpfe etc.

zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Ronnenhof“.

8870

Strohüte

zum Waschen, Faconniren und Färben bitte mir baldigst zuzuschicken.

Emma Wörner,

7645

Tannusstraße 9.

Eine gebrauchte, starke Federrolle und ein neuer **Wagen** zu verkaufen bei

7500 **Wagnermeister Ackermann,** Kirchgasse 20.

Wassersucht,heilbar durch
Hydrops-Essenz.

In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Fehlsur vollständig, ausgeschl. für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Ärzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hülfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1-2 Fl. à M. 5.—. Versuchsflasche für Ärzte gratis, Arme werden berücksichtigt. Das Buch „Krankentrost“ senden gratis und franco an jede Adresse. Central-Depôt: Apoth. Dr. Bökler & Co., Hannover, Escherstr.

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Fühneraugen, ruft jetzt Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Fühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, H. Burgstraße 8.



Dr. Schumacher's

Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.

Schnellste Wirkung garantiert.

Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.**Italienischer Zahnbalsam,**

einiges, zuverlässiges Mittel gegen Zahnschmerz. Sofortige und dauernde Hilfe. In Wiesbaden echt zu h. nur bei **M. Schweissgerber**, Richelsberg 14, in Dieblich bei **J. Brehm**. 7831

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vor- zuziehend bewährt, empfehlen

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mt.

ein acht **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.
L. Schild, Langgasse 3.

35 Hellmundstraße 35.

neue Patent-Fußboden-Farbe per Pfd. 40 Pfg.
Patent-Bernstein-Fußboden-
Glanz-Lack

Stahlspähne, Parquetboden-Bischse
J. C. Bürgener,
Material- und Farbwaren-Handlung.

Oelfarben und Lacke

steht zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,

32 Adlerstraße 32.

riefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

6706

Fußboden-Glanzlacke,**Oelfarben,**

Stahlspähne und Parquetboden-Bischse,
Pinsel

steht billigst

A. Cratz, Langgasse 29.**Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,**

Selbstlackiren der Fußböden, in allen Farben vorrätig

A. Meuldermans,

Wiesbaden, Bleichstraße 15.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die

£653

Holz- und Kohlenhandlung

von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

Holz- und Kohlen-Handlungvon **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Brunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Sohlkuchen reell und billig.

5660

**Kohlen, Koks, Brennholz etc.**

empfiehlt in prima Qualitäten billigt

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

Sämtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und**
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17.

5652

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Füllöfen, ferner kiefernes Anzündholz,
sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

5650

A. Memberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lageplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

Ia stücker. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken
16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen
20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen
21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz
26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)
26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Dieblich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.

Wellritzstraße 21 steht ein gebrauchter, schwerer Ziehkarren
zu verkaufen. Näh. bei **L. Schäfer**, Schmiedemeister. 7399

Ungefähr 15,000 weiche Feldbäcksteine billig abzugeben
Hess, Frankfurtstraße 16. 7799

bei

per Fuhr von 1000 Stk.
franco Haus über die
Stadtbahn bei Bock
Zahlung 50 Pfg. Rabatt.

Etwas vom Küssen.

Eine Plauderei von Adam Rössler.

Nicht zu allen Zeiten hatte der Kuß eine so große Verbreitung wie heutzutage. Auf offener Straße war er gar nicht anzutreffen, nur im Heiligtum des Hauses oder bei feierlichen Gelegenheiten existierte er und wurde gestattet.

Die Liebe hatte ihn erfunden, und daher rechnete man ihn in den Zeiten, wo man in Rom noch keine Ehebruchs-Gesetze hatte, zu den Mytherien der Ehe, über welche Hymnen seine schützende Hand ausbreitete; öffentlich galt er als sittenverlegend.

Aber noch zu den Zeiten der Republik änderte sich dies in Rom. Man fand allmählich nichts Anstands-widriges mehr darin, daß Männer ihre Frauen in Gegenwart von Freunden und Bekannten küßten.

Die Veranlassung zu diesem Meinungsumschwung war eine höchst profane, ja betäubende, und kein Geringerer führte diese Ueberschreitung des Sittengesetzes herbei, als der strenge Cato. Es war nämlich Mode geworden, daß die schönen, stolzen Römerinnen, wenn sie einander besuchten, nicht mehr bloß allerlei erheiternde und erbauliche Gespräche führten, sondern ganz wacker zechten. Ehle Weine und Auktern wurden im Ueberfluß auf den Tisch gebracht und genossen, während der Gemahl sich in einer Senats-sitzung oder bei einer Amtsverrichtung befand. Kam er dann nach Hause, so wurden einmütig diese geheimen Libationen in den *Vouvoirs* geleugnet. Um nun die Frauen doch zu überführen, schlug Cato den Kuß vor, damit er zum Verräther werde.

Jedenfalls hatte Cato damit den Kuß unter vier Augen gemeint, wenigstens beweist dies der Ernst, mit welchem er die früheren Gesetze in Betreff des Kusses aufrecht erhielt, indem er einst einen Senator von der Liste strich, weil derselbe seine Frau in Gegenwart ihrer Tochter geküßt hatte. Aber die Schranken waren nun einmal durchbrochen.

Trotz dieser Veröffentlichung des Kusses blieb sein hoher Werth jedoch noch immer bestehen. Kaiser Constantin gab sogar ein Gesetz, wonach die Verlobungs-geschenke, wenn sie ein Kuß begleitete, beim Tode des Bräutigams zur Hälfte der Braut und ihren Erben verbleiben mußten. Dieses Gesetz ging nach und nach in die Gesetzsammlungen fast aller europäischen Staaten über.

Das Fortschreiten der Cultur hat auch die Culturfähigkeit des Kusses gezeigt. Sein Reich ist größer und weiter geworden, er ist nicht mehr das Vorrecht erlaubter Liebe oder ein Theil des Gottesdienstes, er ist gleichsam zu einer landläufigen Münze geworden, die zwischen Allen gewechselt wird ohne Unterschied der Person. Auch erstreckt er sich nicht nur auf den Mund, sondern auch auf Wangen, Stirn, Hand und Fuß.

Weit verbreitet ist in Rußland die Sitte des Küssens. Man ist da keinen Tag sicher, unversehens einen Kuß zu bekommen, selbst von Leuten, die uns nichts weniger als sympathisch berühren.

In Deutschland hat der Kuß nie eine besonders hervorragende Bedeutung gehabt, wahrscheinlich, weil der treue Händedruck mit ihm concurrirte, wenigstens hat er nie bei religiösen Veranlassungen eine Rolle gespielt, und die Gesetze haben sich nie eingehend mit ihm beschäftigt. Doch hat er dadurch an Süßigkeit und Innigkeit nicht verloren. Bald electrifizirt er uns und läßt uns bis in alle Nerven erbeben, bald tritt er als bittere Pflicht an uns heran, bald ist er das Object eines Diebstahls, bald die süße Sprache der Telegraphie.

Etwas Nährendes liegt im Kuß des Kindes, etwas Weibliches in dem des Vaters, der Mutter, etwas Herliches in dem der Freundschaft.

Anders dagegen empfindet man den „Verlobungskuß“. Nehmen wir an, daß der Freier mit einem „Korbe“ verschont worden ist. Der Vater seiner Geliebten hat seine Werbung angenommen und die zagend in einem Nebenzimmer der Entscheidung Harrende, die ja selbstverständlich davon unterrichtet ist, was vorgeht, wird gerufen. Da ist es denn wohl keineswegs als ein Verstoß gegen die gute Sitte zu erachten, wenn die Jungfrau, den seligen Sturm ihrer Gefühle nicht meißernd, mit einem Jubelruf den Geliebten umarmt und küßt — um dann freilich das erglühende Gesichtchen verschämt an seiner Brust zu verbergen.

* Nachdruck verboten.

Nur ein completer Griesgram und Misanthrop oder sonstiger Querkopf wird es zu Stande bringen, ein solches Betragen verdammen zu wollen! Ist es doch überhaupt nur da durchführbar, wo der Bewerber selbstbewußt seine Sache selber geführt hat, und wer einen anderen Weg als den der persönlichen Werbung eingeschlagen hatte, der hat sich im Vorhinein schon der Möglichkeit begeben, die Seligkeit eines solchen Augenblicks auskosten zu dürfen.

Der Handkuß gegen Damen, der unschuldigste von allen, ist in den Kreisen des deutschen Bürgerthums niemals eine allgemeine Sitte geworden, und was sonst in puncto Küssen geleistet wird (und es ist bekanntlich in Deutschland nicht wenig), das ist zum weitaus größten Theil vom Uebel oder doch vom Ueberfluß. Der Kuß sollte nur in den intimsten Verhältnissen, also vornehmlich zwischen Eltern und Kindern, zwischen den Gatten, zwischen den Verlobten und zwischen Geschwistern allgemeine und selbstverständliche Geltung haben, wogegen man ihn in allen sonstigen Verhältnissen sparen und so viel als möglich ganz unterlassen mußte.

Der Handkuß ist eine nur dort und da gebräuchliche Art der Begrüßung. In Norddeutschland ist er in bürgerlichen Kreisen gar nicht bekannt; dagegen ist er in Hofkreisen ceremoniell vorgeschrieben.

In Wien ist der Handkuß zu Hause, denn nirgends auf der Welt werden so oftmals die Hände geküßt als hier, überhaupt in Oesterreich. In Gesellschaften, auf der Straße, beim Begegnen, im Theater küssen die Herren den Damen die Hände bei jedem Anlaß von Abschied und Begrüßung; vor und nach Tische, vor und nach dem Thee werden den Damen die Hände geküßt, selbst Männer küssen einander die Hände, Geringe den Vornehmeren. Das Händeküssen ist demnach so verbreitet, daß man eine Lebensart als Surrogat dafür erfunden hat. Tritt der Wiener in Gesellschaft und die Anzahl der Damen ist über zwanzig, sitzen sie vielleicht auch noch an Spieltischen oder sonst zerstreut und verstreut, daß man ihnen schwer beikommen kann, so verbeugt er sich gegen Jede und spricht nur: „Ich küß' die Hand!“ — und es ist so gut, als wenn es geschehen wäre. Hat man aber Gelegenheit zur Anbringung des natürlichen Kusses, so darf man es durchaus nicht unterlassen; bei Tische und im Gespräch geschieht es immer nur beim Anfang und am Ende, die übrigen Kuß-Applications-Gelegenheiten werden bloß mit der Redensart ausgefüllt.

Das „Ich küß' die Hand“ hat aber seine verschiedenartige Bedeutung, und nur ein Wiener Sinker von Geist und Geschmac wird wissen, wo es gut und mit welcher Betonung es anzuwenden sei. Statt aller Antworten, als Bejahung, Verneinung kann man es durchaus anbringen, es verschlägt da nichts und zeugt höchstens von großem Respect. Zum Beispiel, fragt eine Dame: „Wie ist Ihr Befinden?“ so antwortet der Mann lächelnd: „Ich küß' die Hand!“ und das heißt so viel als „gut“. — Fragt sie: „Waren Sie gestern im Concert?“ so antwortet er mit einer Verneinung des Kopfes: „Ich küß' die Hand!“ Fährt sie fragend fort: „Wie hat Ihnen dasselbe gefallen?“ so antwortet er mit einem Achselzucken: „Ich küß' die Hand!“ und das heißt: „nicht zum Besten“. — „Darf ich Ihnen noch ein Stück Braten vorlegen?“ heißt es bei Tische, und die Antwort ist mit etwas erhobener Stimme und Nachdruck auf dem letzten Wort: „Ich küß' die Hand!“ und das heißt „ablehnen“. — Wird man gefragt, ob man mitfahren, mitspielen, mittanzen oder singen wolle, und man willigt ein, so neigt man das Haupt, scharrt mit dem rechten Fuß etwas nach hinten und spricht devot: „Ich küß' die Hand!“ „Wollen Sie mir den Arm geben?“ forscht die Dame beim Nachhausegehen und beim Einsteigen in den Wagen, und man biegt den rechten Ellenbogen und küßt: „Ich küß' die Hand!“

Die übrigen Arten, Modificationen und Betonungsweisen hier anzugeben, würde zu weitläufig sein. Einen Mann von Welt muß dieses in Wien der Instinkt lehren, hat er sich erst ein wenig eingebürgert. Darum aber meinen auch die Wiener Damen von allen Fremden, daß sie steif und unbeholfen seien, weil sie die Art und Weise der Händeküssungen nicht inne haben. Indes so was erlernt man, wie gesagt, bei glücklichen Fähigkeiten sehr bald.

Uebrigens ist es selbst bei Männern, die einander respectiren wollen, üblich, daß sie einander bejahend, ablehnend, dankend das submisse: „Ich küß' die Hand!“ alle Augenblicke und fast bei jeder Gelegenheit entgegenwerfen. — Der Handkuß ist also in Wien lange nicht in dem Maße Sache der Demuth oder Verehrung, als er Sache der Höflichkeit, der Mode-Anhängigkeit ist.

Es herrscht im Kuß allgemein eine gewisse Kunst, denn nicht jeder übt die beabsichtigte Wirkung. Daher bittet Rückert mit nachdrücklicher Schalkheit seine Geliebte, daß sie das Küssen besser lerne. Doch gehört dieses Studium wohl zu den leichtesten.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Sonntag Abends präcis 8 Uhr:

Humoristisches Concert

im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

wozu unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde freundlichst einladet
Der Vorstand.

Eintritt à Person 30 Pf. — Glas Bier 12 Pf. 52

Rettings-Compagnie.

Heute Sonntag den 27. März Abends 8 1/2 Uhr findet im „Saalbau Nerothal“ unsere Abend-Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit einer Tombola, statt.

Wir laden hierzu alle Freunde der Feuerwehr, sowie Feuerwehrkameraden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Eintrittskosten sind unentgeltlich bei unseren Mitgliedern zu haben.
Die Commission. 344

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung

am Mittwoch den 30. März Abends 8 Uhr im „Restaurant Diefenbach“, Friedrichstraße.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. — Auch andere Herrschaften, welche ihr Interesse am Thierschutz oft nur durch nutzlose anonyme Zusendungen verathen, sind willkommen und könnten dem Verein vielleicht manche neue Anregung geben.
9321

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

zählt gegenwärtig 1037 Mitglieder, besitzt ein Vermögen von 9000 Mk. und zahlte im Jahre 1886 23 Sterbefälle je 500 Mk. = 11,500 Mk. bei eingetretener Todesfall sofort aus.

Der vierteljährliche Beitrag beträgt 50 Pf. und bei jedem Sterbefalle werden 50 Pf. erhoben, wogegen die Kasse 500 Mk. bei eintretendem Todesfall sofort auszahlt und ist der Eintritt nach folgender Tabelle festgesetzt:

Jahre 18	Mk.	1.—	Jahre 29	Mk.	3.25	Jahre 40	Mk.	9.—
" 19	"	1.—	" 30	"	3.50	" 41	"	10.50
" 20	"	1.—	" 31	"	3.75	" 42	"	12.—
" 21	"	1.25	" 32	"	4.—	" 43	"	13.50
" 22	"	1.50	" 33	"	4.25	" 44	"	15.—
" 23	"	1.75	" 34	"	4.50	" 45	"	16.50
" 24	"	2.—	" 35	"	4.75	" 46	"	18.—
" 25	"	2.25	" 36	"	5.25	" 47	"	20.—
" 26	"	2.50	" 37	"	5.75	" 48	"	22.50
" 27	"	2.75	" 38	"	6.50	" 49	"	25.—
" 28	"	3.—	" 39	"	7.50			

und kann derselbe bis zu 6 Raten erhoben werden. Auskunft, sowie Anmeldungen nehmen die Herren W. Bickel, Langgasse 20, H. Kaiser, Nerostraße 40, Carl Pflug, Wellritzstraße 3, L. Müller, Helenenstr. 6, bereitwilligst entgegen. 184

Frauen-Sterbekasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen.
Der Vorstand. 198

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Neue lackirte Möbel sind wegen Aufgabe des Lagers preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 28. 7757

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet

Montag den 28. März l. J. Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ dahier

statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1886;
- 2) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts auscheidenden Herren Buchhändler Christian Limbarth, Fabrikant C. W. Boths, Kaufmann Hermann Rühl und Rentner Georg Stritter;
- 3) Neuwahl eines Ausschußmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Rentners Carl Bedel für den Rest seiner Wahlperiode (zwei Jahre);
- 4) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1886 und Entlastung des Vorstandes;
- 5) Verhandlung und Beschlußfassung über den Beitritt des Vereins zur Hiskasse deutscher Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften;
- 6) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1886;
- 7) Mittheilungen über die in 1886 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften zu Colberg und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Wiesbaden;
- 8) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1886 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1887 von Freitag den 25. März Vormittags 9 Uhr an in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 22. März 1887.

Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

133

Scholz, Vorsitzender.

Deutscher Colonialverein

(Zweigverein Wiesbaden).

General-Versammlung morgen Montag den 28. März Abends 6 Uhr im Saale des „Nonnenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Vorstandswahl resp. Bestätigung cooptirter Mitglieder;
- 2) Rechnungs-Abgabe pro 1886 und Wahl zweier Rechnungs-Revisoren für das laufende Jahr;
- 3) Mittheilungen aus dem Central-Verein und sonstige Vereins-Angelegenheiten;
- 4) Vortrag des Herrn Chr. Benkard aus Frankfurt a. M. über: „Reisen in West-Afrika“.

Nach Schluß der General-Versammlung findet gemeinschaftliches Abendessen (Couvert 3 Mk.) statt. Die Liste zum Einzeichnen liegt im „Nonnenhof“ auf. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden.

9178

Dr. med. J. Wibel, Vorsitzender.

Solide Regenschirme.

Eine Parthie zurückgesetzte Regenschirme, theils Reismuster, habe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.
F. de Fallois, Schirm-Fabrik, 20 Langgasse 20. 9653

Münchener Spatenbräu.

Ausschank

im

Eisenbahn-Hôtel.

9578

Zu noch sehr billigen Preisen empfehle nachstehende hochfeinste Marken von

Qualitäts-Kaffee: 9305

No. 194	hochfeinsten, ächt dunkelbraunen, großbohnenigen Menado	Stk. 1.70.
" 161)	ffst. dunkelbraunen Java-Preanger	" 1.60.
" 195)	ffst. braunen Nangoon	" 1.60.
" 193	hochst. braunen Nangoon	" 1.50.
" 192	ffst. braunen Nangoon	" 1.50.
" 159	ffst. bräunlichen Nangoon	" 1.50.
" 174	fein blanken Nangoon	" 1.32.

Einzelne Nummern sind auch gebrannt vorrätig.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Außer oben angegebenen Sorten bietet mein sehr großes Lager eine reichliche Auswahl vortheilhaft billiger Kaffee's.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Erste Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich den Spezereiladen Röderstraße 27, vormalig Weimar, übernommen habe. Es ist mein Prinzip, stets mit der besten Waare zu thunlichst billigen Preisen zu dienen.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

9569 **Josef Papalau.**

Trockene Gese

stets frisch bei
9190

Heinrich Eifert, Neugasse 24.

Eine el. nußb. matt u. blanke **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 franz. Betten, 1 hohen Spiegelschrank, 1 großen Waschtoulette, 2 Nachtschränken, 1 feine schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend aus 1 Fantasie-Garnitur (überpolstert), Verticow mit Grundschmückerei, Querspiegel und Damenschreibtisch, 1 **Rameeltaschen-Garnitur**, **Plüsch-Garnituren**, **Spiegelschränke**, vollst. franz. nußb. und lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Sopha und Sessel, ovale, runde, viereckige und Ausziehtische, Waschkommode und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, Stühle, Spiegel in den verschiedensten Größen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Secretäre, **Schreib-Bureau**, 1 **Mahagoni-Herren-Cylinderbureau**, 1 **Kassenschrank mit Tresor**, 1 **Pianino** u. c. sind zu ganz billigen Preisen abzugeben.

8926 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Ein offenes **Chaischen** (Dogcart), Patent-Federn und Achsen, billig zu verkaufen Kochbrunnenplatz 3. 9474

Bettstelle mit Federrahme, **Koffhaar-Matrasse** billig abzugeben Oranienstraße 3. 9429

Brod- und Feinbäckerei

45 Friedrichstraße 45.

Empfehle 1. Qualität **Weißbrod** à 50 Pfg., ächtes, reines **Rorubrod** à 44 Pfg. **H. Dörr.** 9611

Zucker-Abschlag.

Sämmtliche Sorten Zucker verkaufe von heute ab billiger als seither.

Adolf Wirth,

9209

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Im Laden **Mauergasse 3/5** und auf dem Markt.

Frisch eingetroffene **Egmonder Schellfische** per Pfd. von 20 Pfg. an, sowie alle Sorten **Fluss- und Seefische** in allen Dimensionen.

9668 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Frisch eingetroffen:

Kieler Bückinge.

C. Reppert,

9654

Ecke der Ad-Isaidstraße und Adolphsallee.

Empfehle feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Goldbutten, feinste Schöllchen, (Vimandes),



Betermännchen, holländischen Cabliau, Schellfische, feinsten Fluß-Kander, Laberdan u. c. **Johann Wolter, See-Fischhandlung,** Mauergasse 10. 9638

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 M. 25 Pf. franco gegen Nachnahme.

9234

W. Alberta jr. in Ettendorn.

Valencia-Orangen,

grosse, süsse Frucht, per Dutzend 72 Pfg.

Wilh. Hch. Birek,

9262 Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Orangen, P. Freihe, sehr süß, à 6 und 8 Pf., ffr. Tafel-Orangen à 10 Pf., Duzend billiger. Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 9627

Kartoffeln

bei

in verschiedenen Sorten, sowie Zwiebeln per Pfd. 6 Pfg. frisch eingetroffen **Chr. Diels, Meißergasse 37.** 9627

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

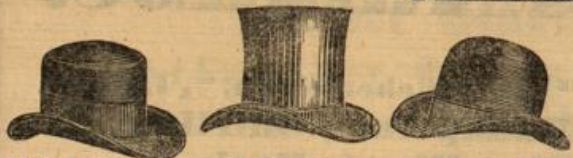
Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Uniform-Mützen.

Stets das Neueste in

Ballon-Mützen.



Filz-, Seiden- & Confirmanden-Hüten,

sowie **Kappen** aller Art

empfehlte in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

W. Killian,

8889

Michelsberg 2. — Schachtstrasse 15.

Schul-Kappen.

Reparaturen prompt.

Classen-Kappen.

Loose:

Marlenburger (Geld) Lotterie, 26. April . . . 3 Mt.,
Frankfurter Perde-Lotterie, 27. April . . . 3 "
Schneidemühl „ „ „ 3. Mai . . . 1 "
Köln St. Peter, 24. Mai . . . 1 "
Ulmer Münsterbau (Geld), 20. Juni . . . 3 "

zu haben bei

L. A. Mascke, Hofl.,
Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

Mäntel aller Art, Jaquets,

Regenmäntel, Frühjahrmäntel,

Kindermäntel,

bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

8895

grosse Burgstrasse 5.

Eine überpolsterte Garnitur (Fantasi-), eine Garnitur
in schwarzem Holz (rothe Seide), 1 Autoinette- und 1 ovaler
Tisch, 2 complete französische Betten, 2 Kleiderschränke,
1 Kommode, 1 Verticow, Nipptischchen, Petroleum-
herd, 3 Teppiche, Gemälde, Spiegel, Regulator,
1 Eß-Service, 1 Kaffee-Service, Gläser und dergl.
billig zu verkaufen Rheinstraße 33, Bel-Etage. 301

Abonnement auf ämmtliche

Moden-Journale

werden erbeten und schnellstens geliefert.

Jos. Dillmann,

8934

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Für Confirmanden.

Anabenhenden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis
3.50 Mt., **Mädchenhänden** von 1.20 Mt. an.

Kragen, **Manchetten**, **Halbsbinden**, **Taschen-
tücher** von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Ein-
satz von 1.40 Mt. an.

Piqué-Röcke 2 Mt. **Beinkleider** 1 Mt. und
höher.

Strümpfe, **Tücher**, **Sosenträger**, **Handschuhe**
billigst. **Woll. Tücher** in großer Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mt.

En-tout-cas und **Sonnenschirme**, große Auswahl,
von 1.20 bis 10 Mt. 7779

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

K. Molzberger's

Buch-, Kunst- und Devotionalien-Handlung,

gegenüber dem kath. Pfarrhause und der Pfarrkirche,
empfehlte

zur ersten heiligen **Communion:**

Katholische Gesang- und Gebetbücher,
von den einfachsten Leinenbänden bis zu den feinsten
Leder-, Plüsch-, Sammt- und Elfenbeinbänden.

Rosenkränze, **Kreuzchen**, **Kerzen**,
Kerzentücher, **Kerzen- und Kopfkränze**.

Communion-Andenken,

sowie eine grosse Auswahl sich 8839

zu Communion-Geschenken eignende Gegenstände.

Wohnungswechsel.

Ich wohne von heute ab **Michelsberg 18.**

9570

Gg. Lotz, Agent.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das seither unter der
Firma **Homm & Dreyfürst, Metallgießerei und
Dreherei**, hier selbst betriebene Geschäft unverändert auf eigenen
Namen und Rechnung weiterführen werde.

Indem ich für das seither dieser Firma geschenkte Vertrauen
bestens danke, bitte ich, mir ein solches auch fernerhin bewahren
zu wollen. Hochachtungsvoll

Christian Dreyfürst,

9628

Ablerstraße 63.

Ablerstraße 63.

Ein braunes Plüsch-Sopha nebst Stühlen, ein großer
Sessel, eine neue eiserne Bettstelle mit Drahtnetz und eine
Holzbettstelle billig zu verkaufen. Anzusehen Vormittags von
8-11 und Nachm. von 2-4 Uhr Taunusstraße 35, I. 9531

Total-Ausverkauf

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

**Damen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Costumes,
Kinder-Tauf- und Trag-
kleider,
Kinder-Steckkissen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Schürzen.**

**Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Negligé-Jacken,
Damen-Beinkleider,
Damen-Unterröcke, weiss,
gestickt,
Damen-Unterröcke, farbig,
Damen-Flanell-Röcke,
Damen-Piqué-Röcke,
Damen-Atlas-Röcke in allen
Farben,
Damen-Schürzen,
Damen-Morgenkleider,**

**$\frac{12}{4}$ Betttücherleinen, $\frac{6}{4}$ Leinen,
Madapolam, Shirting,
Floc-Piqué, Basin,
Batist, Mull, Flanell,
Rouleaux-Croisé in jeder Breite,
Barchent,
Gestickte Streifen und
Einsätze,
Torchonspitzen etc. etc.**

**Herren-Hemden,
Herren-Nachthemden,
Kragen und Manschetten,
Taschentücher,
Gestickte und glatte
Brust-Einsätze,
ächte Guipure-Barben
und Fengeon,
seidene Cachenez,
Cravatten, Barben,
Chenille-Chawls,
Spitzen-Chawls,
Echarpes etc. etc.**

Die Preise sind **grösstentheils** um die Hälfte reducirt.
Der Verkauf findet **nur** gegen Baar statt.

 **Die Laden-Einrichtung wird im Ganzen
oder auch getheilt billig abgegeben.** 

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Beliebteste, täglich erscheinende Zeitung.

== 43,000 Abonnenten. ==

General-Anzeiger

der Stadt Frankfurt a. M.

Nationaler Standpunkt, parteilose Politik.

Fehlt fast in keiner Familie.

Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich und kostet nur

60 Pfg. monatlich

frei in's Haus.

Inhalt: Ein streng sachlicher Leitartikel über brennende politische Tagesfragen — eine gedrängte, aber genügende politische Rundschau — die neuesten Nachrichten und ausführlichster Depeschendienst — ein reichhaltiger Lokaltheil — Vereinsnachrichten — Gerichtssaal — gediegene Berichte über Theater und Kunst — Feuilletons aus der Feder tüchtiger Schriftsteller — Courszeitel — Marktberichte — Verlosungen — Modeberichte — Blandereien — ausführliche Berichte und Telegramme über Pferde-, Ruder- und VelocipedSPORT u. c.

Der Handelstheil

des „General-Anzeiger“ ist mit ganz besonderer Sorgfalt redigirt und für den kleinen Capitalisten ein vorzüglicher Rathgeber.

Der Handelstheil bringt täglich die ausführlichsten Privatdepeschen, Börsenberichte und Informationen aus Berlin, Wien, Paris und London. Es lohnt für jeden Capitalisten, schon wegen des Handelstheils, auf den

„General-Anzeiger“ zu abonniren.

Die spannenden Romane,

die täglich in großen Fortsetzungen im „General-Anzeiger“ erscheinen, haben demselben viel zu seinem beispiellosen Erfolg verholfen.

Der Briefkasten

des „General-Anzeiger“, von den Hilfe- und Rathsuchenden aller Stände benutzt und unseren sämtlichen Abonnenten zur Verfügung stehend, ist er der Freund und Helfer vieler Tausender geworden. Bei allen Streitfragen, Wetten u. c. wende man sich an den Briefkasten.

Die Ziehungslisten der preussischen Lotterie werden im „General-Anzeiger“ sofort veröffentlicht.

Der Landwirth,

eine monatliche Gratisbeilage, ist ebenfalls eine werthvolle Bereicherung des Inhaltes.

„Der Landwirth“ untersteht der Redaction des Herrn General-Secretär Müller, Wiesbaden, und bringt alles Wissenswerthe auf landwirthschaftlichem Gebiet, speciell für die Provinz Hessen-Rhessan und das Großherzogthum Hessen.

Der „General-Anzeiger“ ist für jeden Geschäftsmann unentbehrlich,

da sich in seinem Inseratenthail, mit jährlich weit über 200,000 Inseraten, wie:

An- und Verkauf — Versteigerungen — amtliche Bekanntmachungen — Zwangs-Vollstreckungen — Verpachtungen — Dienstgesuche und Angebote u. c. u.

ein getreues Bild des öffentlichen Verkehrs wiederpiegelt.

Abonnements nimmt entgegen die Expedition für Wiesbaden
Frau Wittwe Hambach, Hellmündstraße 37.

Zu haben à Flasche 1 Mark in den meisten Drogen- und Materialwaren-Handlungen. 8848



Patentirt in allen Ländern. 8699

Prof. Dr. Stahl's

Patent-Wäsche-Glanz.

Bewährtes, der Stärke zuzusetzendes Präparat, um Bügel-Wäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz zu verleihen, unter Berücksichtigung grösster Schonung derselben. Erleichterung der Arbeit durch leichtes Gleiten des Bügeleisen über die Glättfläche und ganz besonders Verhütung des Entstehens gesundheitsschädlicher Dämpfe beim Bügeln.

Jede Hausfrau, welche sich durchaus schöner, klarer und fein gebügelter Wäsche erfreuen will, gebrauche ohne Vorurtheil diesen billigen **Patent-Wäsche-Glanz**.

Eine grosse Flasche, welche zu mehreren Wäschchen ausreicht, kostet

nur 50 Pfg.

Zu haben in allen Drogen-, Colonial-, Material- und Seifen-Handlungen.

Allein-Engros-Debit

für Frankfurt a. M.: **J. C. Hoeffler,**

„ Mainz: **C. Schneible,**

„ Darmstadt: **J. B. Grodhaus,**

„ Wiesbaden: **C. W. Poths, Langgasse 19.**

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirtschaft- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von **Pyramiden, Cordons, Espalieren** in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten **Rosen**, hochstämmig und niedrig, **Coniferen, Zierbäume, Sträucher** etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von Bier-, Obst- und Rosengärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

5502 **Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.**

Eine **Zimmer-Einrichtung**, bestehend in einer Garnitur **Polstermöbel (Bordeaux-Granit)**, einem **Verticow**, einem **ovalen Tisch** und einem **Pfeilerspiegel** mit Untersatz, ist für den festen Preis von 480 Mark zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezيرer,**

9196 ob. Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Caserne.

Neue Matratzen 10 Mt., Strohsacke 5 Mt., Deckbetten 15 Mt., Kissen 5 Mt. und Bettstellen billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 9601

Ein **Säulenofen** und ein **Real** zu verkaufen **Taunusstraße 27, Parterre.** 9629

Seifen- und Lichter-Abschlag.

Weisse Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. Mt. 2 40.
Gell- und dunkelgelbe Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. Mt. 2 30.

Marmorirte Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. Mt. 2 10.

Ia Tafellichter per Pack 45, 50, 60 und 70 Pf.

Ia Tafellichter, offen vorgewogen, per Pfund 62 Pf., 10 Pfd. Mt. 6.— 7131

Saalgasse No. 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

Marktsstraße 26.

Marktsstraße 26.

Adalbert Gärtner

empfehl in trockenen Waschstücken und vorgewogen:

	Per Pfd.	bei 5 Pfd.	per Pfd.
Ia weisse Kernseife	28 Pfg.,	26 Pfg.,	
Ia hellgelbe Kernseife	27 "	25 "	
Ia gelbe Kernseife	26 "	24 "	
reine Crystall-Soda	5 "	4 "	
Ia Reißstärke (von Hoffmann oder Unions)	30 "	28 "	

sowie sämtliche **Waschartikel** zu den billigsten Preisen. 8415

Seifen-Abschlag.

Sämmtliche Sorten Seife verkaufe von heute ab zu billigerem Preis.

Adolf Wirth,

9210

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Im Auctionslocale Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete **Speisezimmer, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie alle Arten einzelne **Möbel**, als: **Spiegel, Kleider- und Bücher-schränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken** etc. etc. zum **Tagationspreis** zum Verkauf.

355 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Umzüge werden übernommen v. **P. Blum, Morisstr. 9.** 9106

Eine **Marquise** zu verkaufen **Neugasse 2, Parterre.** 9559

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht für längere Zeit sogleich eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Mädchenzimmer, für eigene Haushaltung eingerichtet, außerhalb des Mittelpunktes der Stadt, womöglich im Garten gelegen. Offerten unter **M. Z. 72** an die Exped. d. Bl. einzusenden. 9592

Angebote:

Adlerstraße 29 eine Stube zu vermieten. 9613

Adolphsallee 20

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten **Adolphsallee 6 im Hinterhaus.** 5337

Adolphsallee 32 find 2 eleg. Wohn. von 7-8 Zimmern zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von 7-8 Zimmern, Parterre oder 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7777
Bleichstraße 4, Bel-Etage, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, getrennt oder zusammen zu vermieten. 8935
Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049
Bleichstraße 10 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8875

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Elisabethenstrasse 23 ist das gutmöblierte Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 7673
Friedrichstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. im Eckladen. 9341
Helenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von 6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, 1. Stiege hoch rechts. 23503
Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719

Jahnstrasse 22 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, Mansarden zc. auf 1. April zu verm. **N. Jahnstraße 24, Part.** 4752

Jahnstrasse 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubehör, je gleich oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 4753

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 6685
Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354
Kirchgasse 17, 1. Stiege, möbliertes Zimmer zu verm. 1599
Kirchgasse 18, 2. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8995

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667
Mainzerstraße 24 möbl. Bel-Etage per 1. April zu verm. 8034
Mauergasse 3/5 ist ein freundlicher Laden mit Cabinet und Wohnung, worin bisher ein Barbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, per 1. April zu vermieten. 5667

Moritzstraße 3, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027
Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabschluß, sowie allem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 7606

Nerostraße 10, nahe dem Kochbrunnen, im Hinterhaus (Neubau) schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Preußer, Geisbergstraße 7. 6858

Nerostraße 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 9587
Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 21890

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Schwalbacherstraße 19a, 2. Stock rechts, gegenüber der Kaserne, Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 9551
Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7551

Stiftstraße 24 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer und Küche (Abschluß) und Frontspitze, 3 Zimmer und Küche mit Abschluß, auf 1. April zu vermieten. 3250

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und Wohnung in bester Lage, passend für feineres Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage steht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter **V. B. 20** an die Exped. d. Bl. 5741

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 25, P. 1118
 Bezugs halber ist die elegante Bel-Etage **Rheinstraße 95** sofort abzugeben. 9457

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern zc.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Viel daselbst. 5669

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern (Balkon), Küche, Gartenbenutzung zc. von gleich bis 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 13, Parterre. 9311

Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24199

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 9556
 Elegant möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Nicolastraße 19, 2. Etage. 9390

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, 11. 5670
 Zwei schön möblierte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer mit Piano sind zu Othern preiswerth zu vermieten Dranienstraße 13, Part. 9482

Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 21, Seitenbau. 8978

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Schulgasse 2, 1. St. 9096

In guter Lage ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 9460

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stiege hoch. 9620

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 17. 9025

Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784

Ein gutmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Kirchgasse 3. 9112

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten 11. Kirchgasse 3. 9402

Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 9450

Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 6844

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. Wellritzstraße 20. 5674

Eine Mansarde (möblirt) zu vermieten Kirchgasse 3. 9111

Im Hotel St. Petersburg

sind zwei schöne Läden preiswürdig zu verm. Näh. das. 8400

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 76

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Jahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549

Ein schöner Laden, der sich zu jedem Geschäft eignet, ist mit oder ohne Wohnung in Mosbach zu vermieten. Näheres bei Frau Dörner in Mosbach, Gangasse 5. 7225

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Carhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

Fremden-Pension, (H.61518)

seit Jahren nachw. mit bestem Erfolg betrieben, feinste Lage Wiesb., wegen Todesfall preisw. zu verk. Offerten sub **N. S. 20** an Haasonstein & Vogler, hier, erbeten. 24

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Um zehn Pfennig.*

Ein Hamburger Straßenbild von Ilse Frapan.**

Es war im Frühsommer; die Straßen hatten das eigenthümlich sonntäglich-feierliche Aussehen, das sie immer haben, wenn die Pflastersteine vom Regen gespült und die Pfützen wieder aufgetrocknet sind. Von der „Englischen Planke“ herunter wehte der Duft von blühenden Syringen, und unten am „Hohlen Weg“, wo derselbe in den Scharmarkt mündet, stand oder kauerte ein ganzer Haufen kleiner Knirpse um eine Anlage aus weißem Sand, — die erste diesjährige „Ehrenpforte“. Grüne Zweige und dicke rothe Marmelblumen waren schon ringsum eingepflanzt, Lichtstumpfen staken schon hier und da, aber noch viel mehr waren nöthig, und einer der kleinsten Jungen, ein weißhaariger, stämmiger Knabe in blauweißem Leinenanzug, hatte das Amt, sich den Vorübergehenden in den Weg zu stellen und mit abgezogener Mütze Pfennige für die Ehrenpforte einzulassiren. Das war der Hamburger Kinder Recht und alter Brauch, der sich von Gott weiß welcher Festlichkeit erhalten haben mochte, und das „Sammeln“ geschah nicht etwa demüthig und bittweise, sondern mit sicher und fest in die Höhe gerichteter Stumpfnase. Nur die Fremden pflegten auf dies Ansinnen mit einem verwunderten Gesicht zu antworten und sich rechts und links nach der „Ehrenpforte“ umzusehen, wobei natürlich der bescheidene Maulwurfsbaufen zu ihren Füßen ihren Blicken völlig entgeht. Ist aber der „Angesammelte“ ein Hamburger, so weiß er sogleich, um was es sich handelt; lächelnd fügt er sich dem geheiligten Brauch, zieht seinen Beitrag hervor und denkt der Zeit, da er selber Ehrenpforten baute.

Der da jetzt den abschüssigen „Hohlen Weg“ herunterkam, hatte auch welche gebaut; es waren aber schon ein paar Jährchen her. Er war eine jener bekannten Gestalten, wie sie auf dem Ball oder im botanischen Garten auf allen Bänken herumlungern, vorübergehende Dienstmädchen in die Arme kneifen, daß sie kreischen, pfeifen oder mit der Zunge schnalzen, wenn eine auffällig gepudgte Dame in Sicht kommt, und in den Kneipen niedriger Ordnung singen, rathen und ihre Pensionsthaler präpösterlich über den Tisch rollen lassen. Ein älterer Mann, dick, kurzbeinig, mit breitem rothem Gesicht, in dem ein beständiges Lachen suchte. Der schmale, schwarzgraue Bart, der einzig dem Rasirmesser entgangen war, sträubte und glättete sich abwechselnd. Aber er lachte in sich hinein, nicht über die Jungen, von denen er noch ein gutes Stück entfernt war. Das Lachen zog ihm manchmal so stark in die Beine, daß er sich an einem Beischlag festhalten mußte, um nicht hinzutorkeln. „So'n bannigen Wis“ hatte er lange nicht gehört, und die alten pensionirten Droschkentischer lieben bannige Wisse zu ihrem Grog. Der Grog war auch heiß und heiß gewesen; er war ihm noch süß auf der Zunge, und der Magen so angenehm warm, und der Kopf beinahe zu warm. Er nahm den etwas heuligen schwarzen Gehlinder ab, fuhr sich mit dem rothen Taschentuch über den großen Schädel, der in der Mitte nackt und weiß wie eine Hand war, und drehte und striegelte dann den Hut mit seinen Händen. Dann lachte er wieder, daß die dicke goldene Uhrkette auf seiner bunten Sammtweste tanzte. So kam er in kleinen Absätzen, bald vorsichtig tappend, bald mit überreitem Stolpern, die kleinen Nistaugen fast aufgenissen, aber den Blick durch den Liderpsalt immer auf den Hut geheftet, vollends die Straße herunter. Ehe er sich versah, stand der kleine Blauleinene vor ihm: „Wird gesammelt für die Ehrenpforte!“ — erscholl es plötzlich, daß der vergnügte Mann schier zurückfuhr. Der Hut entfiel seinen Händen, und bei dem unsicheren Bücken

* Nachdruck verboten.

** Autorisirter Abdruck aus den im Verlage von Otto Meißner, Hamburg, erschienenen „Hamburger Novellen“ von Ilse Frapan, die das Leben der Hafenstadt in sieben interessanten Abschnitten schildern.

danach schwoh sein Gesicht blauroth an; die Finger spreizten sich und tasteten nach einem Halt, bis sie sich zuletzt väterlich zärtlich um den Kopf des kleinen Jungen schlossen. Aber nur einen Augenblick; der Knabe schüttelte ihn trotzig ab.

„Wird gesammelt für die Ehrenpforte“, wiederholte er. Der Mann stand schon wieder fest, aber das Experiment mit dem Hutaufheben durfte er nicht noch einmal wagen. Ein leuchtender Gedanke fuhr ihm durch den nebligen Kopf.

„Mit den paar Kröten kann meine Alte doch nir mehr anfangen“, brummte er in sich hinein.

„Jung! Jungens!“ schrie er dann laut, „wisst Ihr was? Ich will Euch zehn Pfennig schenken; — fangt! und wer sie kriegt, der soll mir dafür meinen Hut herholen.“

„Hurrah“, antworteten die Kinder, „wir kriegen zehn Pfennig! Hui, Jungens, hui!“

„Nacht auf: Eins, zwei, drei!“ rief der Alte, spreizte die kurzen Beine, bog den Oberkörper nach hinten und warf das Geldstück, weit ausholend, über aller Köpfe weg die Straße aufwärts. Mit ausbändigem Jauchzen stürmten die Kinder darauf zu; sie stießen und drängten sich purzelnd übereinander; alle Köpfe lagen am Boden, von den kleineren auch die Leiber, ein dicker Knäuel; die kleine Münze mußte in eine Ritze zwischen den Pflastersteinen gerollt sein, wo? wo? Das Lärmen und Lachen verstummte, es ward eine athemlose Suchstille; der Droschkentischer war fast so gespannt wie die Kinder; in seiner dumpfen Lustigkeit stand er noch immer lachend, barhaupt auf der stillen, sonnigen Straße.

Da plötzlich in die lautlose Spannung hinein bröht ein eigenthümliches Rettengerassel vom oberen Straßenrande. Was ist das? Die Kinder rühren sich nicht, aber der alte Knirpser hat den schweren Kopf umgedreht und zwinert unter der vorgehaltenen Hand in die volle Sonne hinein. Das Rasseln kommt näher, immer näher.

„Donnerwetter!“ schreit er auf. „Jungens! Hören! aus dem Weg! Die Pferde gehen durch! Jungens! Hören!“

Das war es! Ein langer schwerer Bierwagen, mit vollen Fässern an rassenden Ketten behangen, kam in rasendem Rollen die steil abfallende Straße herunter, gerade auf den Kinderknäuel am Boden. Die haben kaum den Kopf, die merken nichts, die hatten ihr Zehnspfennigstück noch immer nicht gefunden. Mit einem plötzlichen Sage war der Alte vom Trottoir herunter, die wackeligen Beine gewannen Riesenkräfte, noch einmal rief er hinter sich: „Aus dem Weg!“ Dann stürzte er mit dem Aufschrei: „Willst Du stehen, Du...?“ dem schäumenden Handpferd in die Fügel, zehn Schritte vor dem jetzt schreiend zerstiebenden Kinderhaufen. Thüren wurden aufgerissen, aus den Kellern eilten die Frauen herauf, um ihre Kleinen angstvoll an Kleidern und Armen fortzuzerren, ein furchtbarer Tumult entstand, aber nur auf den Trottoirs, der Fahrweg war schon wieder frei. Nur einen kurzen Augenblick hatten die Pferde gestanden, dann rasten sie die Straße vollends hinunter, um auf dem Markte gittern und schnaufend still zu halten; das schwere Gewicht des Wagens hatte sie vorwärts gedrängt, das schwere Gewicht des Wagens war über die lustige, lumpige Gestalt des Mannes hinweg gegangen, die da rücklings mit ausgestreckten Armen mitten auf der Straße lag, ganz still lag. Eine große Menschengruppe umstand ihn; auch die war still. Bis der Markt kam, zu dem mehrere Personen schon geeilt waren, wollte man ihn nicht anrühren. Eine Frau weinte hörbar; ihr kleines Mädchen war mit unter den suchenden Kindern gewesen. Jetzt schlug er die Augen auf und sah die vielen Leute. „Das wird Alles wieder besser“, sagte er leise. „Sache, die ist nur unbedeutend. Sind die Kinder alle heil?“

„Ja, ja!“ erwiderten mehrere Stimmen.

„Das habe ich mir auch nicht gedacht“, fuhr er immer schwächer fort, „erst der gute Wis, und nun das noch! Aber schlimm ist das nicht.“

Ein rothbäckiger, helläugiger, junger Mann von energischen Manieren trat zwischen die auseinander weichende Menge; es war der Polizeikommissar. Er kniete neben dem Verletzten nieder und öffnete das blutige Hemd, indem die zerrissene Uhrkette baumelte. Er hatte schon gehört, wie es stand; die weinende Frau hielt mit dem Schluchzen inne, und auch die Anderen athmeten ängstlich und gepreßt. Nun erhob sich der Arzt wieder und trat schnell auf ein paar Leute zu, die auf dem Trottoir mit einem Tragkorbe zwischen zwei langen Stangen warteten.

„Lassen Sie ihn liegen bis nachher“, sagte er flüsternd, „wir wollen ihm nicht nutzlos Schmerzen bereiten; er scheint keine zu haben; es gleich vorbei. Und dann nach dem Krankenhaus natürlich, ich komme gegen Abend wegen des Todtenscheins vor.“

Er ging eilig. Der Schatten seiner langen Figur flog über die täglich saubere Straße. Festtäglich sauber auch noch, als man die schmerzliche fortgetragen hatte und ein geringer Blutsteden zurückließ...

Holzversteigerung.

Montag den 28. März cr. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt „Kohlbeck“ (unweit des Klosters Clarenthal) 5000 gemischte Wellen, zum Theil Bäderwellen, 6 Haufen Reiser (Erbsenreiser) und 20 eichene Stangen 4. Classe (Bündelstücken) öffentlich meistbietend versteigert. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September c. bewilligt. Sammelplatz um 10 Uhr Vormittags auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. Wiesbaden, 19. März 1887. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Reichenmaterialien für das Stadtbauamt im Etatsjahr 1887/88 soll vergeben werden. Angebote nebst Proben sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag **Donnerstag den 31. März d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer 30, abzugeben, woselbst auch die Bedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht ausliegen. Wiesbaden, den 25. März 1887. Der Stadtbauamteister. Israel.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. April Nachmittags 2 Uhr sollen im kleinen Saale des Gasthauses „Zum Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30 hier, folgende, der Frau Rechnungsrath Rohden gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha und 2 Sessel in braunem Plüsch (noch fast neu), mehrere Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratzen, ein- und zweithürige Schränke, 1 Kommode, mehrere Tische, Rohrstühle, ovale Spiegel, 1 Porzellan- und 1 Küchenschrank, Porzellan-Geschirr, Jagd-Utensilien, 1 eiserne, antike Geldkiste und sonst noch verschiedene Hausgeräthschaften,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. März 1887. J. A. Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. März, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden auf den Schießständen der Unteroffizier-Schule 21 große, niedergelegte Pappelbäume gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiedrich, den 25. März 1887.

Die Kassen- u. Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule.

Weinversteigerung.

Dienstag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr läßt Herr Joseph Fecher zu Eltville im Auftrage einer auswärtigen Weinhandlung

20 Oxhoft und 8 Halbstück serbische Rothweine in dem Gasthaus „Zum grünen Wald“ dahier öffentlich versteigern.

Die Weine lagern in dem Keller des hiesigen Hauptsteueramts. Proben werden am Versteigerungstage von 9 Uhr Vormittags ab im Gasthaus „Zum grünen Wald“ verabreicht.

Wiedrich, den 12. März 1887. Der Bürgermeister-Stellvertreter. Wolff.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald in den Distrikten „Pfahl“, „Hämmereisen“ und „Bodenwaag“:

5 Rmtr. buchenes Holz,
72 „ kiefernes „

211 birchene Stangen I., II. und III. Classe,
500 kieferne „ IV. Classe,
7075 eichene, buchen und kieferne Wellen
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Schierstein, den 24. März 1887. Der Bürgermeister. Birtb.

Holzversteigerung.

In den Niederjochbacher Gemeindevaldungen kommen nachbezeichnete Holzsortimente zur Versteigerung:

1) Mittwoch den 30. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

im Distrikt „Langenkopf“ bei Niedernhausen:

125 Stück rothtannene Stangen III. Cl.,
1450 „ „ „ IV. „
4750 „ „ „ V. „
1200 „ „ „ VI. „

im Distrikt „Langenkopf“ Abth. b:

82 Rmtr. buchenes Scheitholz,
56 „ Knüppelholz,
2140 Stück buchen Wellen;

im Distrikt „Jägershaag“:

1400 Stück buchen Durchforstungswellen.

2) Donnerstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

im Distrikt „Gebranten“ bei Eppstein:

146 rothtannene Stämme von 23,64 Festmeter,
276 „ Stangen I. Cl. } von 35,25 Festm.,
101 „ „ II. „ }
145 „ „ III. „ }
160 „ „ IV. u. V. Cl. von 23,90 Festm.,
10 Rmtr. buchenes Scheitholz,
4 „ Knüppelholz,
1700 Stück buchen Wellen.

1025 „ eichene

Niederjochbach, den 23. März 1887. Der Bürgermeister. Kilb.

Termin-Kalender.

Montag den 28. März, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt „Kohlbeck“, unweit des Klosters Clarenthal. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Nonnenwald“ und „Oberjochbach“, Oberförsterei Rambach. (S. Tagbl. 69.)

Kassenbote gesucht.

Bei der hiesigen „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ ist die Stelle eines Kassenboten neu zu besetzen. Hierzu Qualificirte wollen selbstgeschriebene Offerten bis spätestens **Montag den 28. d. Mts. Abends 6 Uhr** auf dem Zimmer No. 19 im Rathhause Marktstraße 5 einreichen. Die zu stellende Caution beträgt 800 Mk.

Der Kassenvorstand.

Die neueste Mode in
Filz-, Seiden- & Confirmandenhüten
ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den billigsten Preisen bei
Langgasse 24, Bruno Hoffrichter, Langgasse 24, Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt, sowie Strohhüte gewaschen. 7930

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr

Ausflug nach Sonnenberg, „Saalbau Stengel“.

9715 Karl Müller, pract.-theor. gebild. Tanzlehrer.

Auf
Credit.
Für Damen:
Regenmäntel,
Dolmans, Jaquets
fertig und nach Maass,
Kleiderstoffe
und sämtliche
Manufacturwaaren.

Anzahlung
ein
kleiner Theil.

Auf
Credit.
Für Herren:
Anzüge, Hosen,
Hosen und Westen,
Saccos, Jaquets,
Herbstüberzieher
fertig und nach Maass.
Buckskin.

Betten, Möbel

und

Polsterwaaren



„auf Credit“



unter Zusicherung streng reeller Bedienung und Discretion.

Grünberger & Aron Nachfolger,

Marktstrasse 22, 1 Treppe.

Geöffnet von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr (auch Sonntags).

142

Möbilien-Versteigerung.

Dienstag den 29. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, läßt Frau **F. Crusen** durch die Unterzeichneten folgendes **Mobiliar**
in dem Hause **Herrngartenstraße 10, Bel-Etage**, öffentlich meistbietend gegen
gleich baare Zahlung versteigern, als:

Eine braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 nußb. Spiegel-
schrank, 1 Mahagoni-Pfeilerspiegel (3 Meter hoch), 1 Mahagoni-Büffet, 1 Mahagoni-
Bücherschrank, Mahagoni-Weißzeug- und Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch mit 4 Ein-
lagen, Mahagoni- und Nußbaum-Kommoden, 1 Console mit Marmorplatte, ovale und
viereckige Tische, 1 Nähtisch, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Bett-
stellen mit Sprungrahmen und Kopshaar-Matrassen, Federbetten, Kissen, 1 Gefindebett,
1 zweith. und 1 einth. tannener Kleiderschrank, 1 Barock-Sopha, 1 Gold-Pfeilerspiegel
mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 schwarzer Eckschrank, 1 Chaise-longue,
1 drei- und 1 fünfarmiger Lüster, Oelgemälde, Oeldruckbilder, 1 großer Salon-Teppich,
Sopha- und Bett-Vorlagen, 1 Badewanne, 1 Bidet, 1 Rohrstuhl, 1 Notenpult,
1 Pendule, Portiären, Gallerien, Leuchter, 2 große chinesische Vasen, 1 Blumenkorb,
1 Leiter, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, Glas, Krystall, Porzellan, Küchengeräthe,
sowie 1 amerikanische Waschmaschine mit Bringe.

Bender & Cle.
Auctionatoren.

Ziehuna: 27. April 1887. (H. 61480)

Die beliebten

LOOSEder Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,

300 Gewinne im Werthe von 63,000 Mk., darunter 8 elegante Equipagen u. 46 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landw. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei F. de Fallois, Th. Wachter, Wilh. Becker, Gaarenhandlung. 24

**Wohne Louisenstraße 36, Ecke der
Kirchgasse. Cöster,**

9107 Departements- und Kreisthierarzt.

Zur Confirmation:Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den
billigsten Preisen**Simon Meyer,** 252

Langgasse 17. Langgasse 17.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfehlen W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

J. C. Kissling,

Schreinermeister,

6a Dambachthal 6a.

Großes Lager

aller Arten Möbel**unter Garantie.** 9704

Eine große Parthie

Wachstuchläufer

zu außerordentlich billigen Preisen.

Wilhelm Gerhardt,Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40. 9690**J. Hohlwein,**

23 Helenenstraße 23,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Kochherde eigener
Construction für Hotel- u. Privatküchen, Wärmeschränke,
Bratspieße etc. etc. 9713

Solideste Ausführung, größte Garantie, billigste Preise.

Ein neues Bett billig abgegeben Louisenstraße 31. 9455

Heirath!

Ein gut fitirter, junger Mann, aus achtbarer Familie von hier, Anfangs Dreißiger, mit angenehmem Aeußern, Besitzer eines fein eingerichteten, rent. Ladengeschäftes, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Mädchens mit etwas Baarvermögen behufs Verehelichung zu machen. Anonyme Zuschriften bleiben unbeantwortet. Photographie erwünscht, welche auf Ehrenwort retournirt wird. Strengste Discretion. Nur ernstgemeinte Anträge, da dieses Geschäft auf wirklicher Recclität beruht, werden unter „Ernst 31“ an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, erbeten.

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exped. erbeten. 8236

Nieder-Selterserwasser,**Emser Kränchen,****Weilbacher Schwefelwasser und****Ofener Bitterwasser,**

stets frische Füllung, empfiehlt

9380 C. Seel, Ecke der Adelsbaid- und Karlstraße.

Gebrannten Kaffee

pro Pfd. Mk. 1.10

in guter Qualität empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

9306

Ellenbogenstraße 15.

Einnachbohnen zu verkaufen Marktstraße 12. 9421

Gemüse- und Blumen-Samen,

In Waare, bei L. Schenck & Co., ar. Burostraße 3. 9345

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 9699

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldbach 2, Wiesbaden.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pf., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich a. Rh., den 24. März 1887. 9513

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen Wehrstraße 21. 2 Stiegen hoch. 9275

Ein guterholter Kinderwagen billig zu verkaufen Stein-gasse 32. 1 Stiege links. 9393

Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen Wehrstraße 46. 6908

Ein transportabler Herd zu verkaufen Marktstraße 12. 9422

Lebende, unverletzte

Mäuse

gesucht Schwalbacherstraße 30.

9600

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Abtheilung für Lebensversicherung.

Nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss.

Zugang im Jahre 1886:	7048 Anträge mit	30,414,385 Mk. Kapital.
	5949 Verträge mit	25,186,382 " "
Reiner Zuwachs pro 1886:	4704 Verträge mit	20,487,530 " "
Erwartungsgemässe Sterblichkeit:	498 Versicherte mit 2,125,557 Mk. Kapital	93 Versicherte mit 451,519 Mk.
Wirkliche	405 " 1,674,038	
Versicherungsbestand — innerhalb 22 Jahren —	48,077 Verträge mit	195,317,422 Mk. Kapital.

Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Kriegsversicherung gegen mässige Zusatzprämie,

welche rückvergütet wird, wenn der Versicherte an der Kriegsaction nicht theilnahm.

Prospecte, das neueste Kriegsregulativ und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Heinrich Lugenbühl, Wiesbaden, kleine Burgstrasse 6.

Adolf Helmerding, " neue Colonnade 26.

Eduard Böhm, " Adolphstrasse 7.

9645

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung im unteren Gesellschaftslocale

am Montag den 4. April d. J. Abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der §§. 10 und 11 der Gesellschafts-Ordnung, betreffend den Besuch der Gesellschaft durch Nichtmitglieder;
- 2) Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme einer neuen Anleihe behufs Verstärkung des Betriebs-Capitals der Kellerei-Verwaltung;
- 3) Bericht über die seitherigen Verhandlungen, betreffend die Einführung der electrischen Beleuchtung.

Wiesbaden, den 23. März 1887.

81

Der Vorstand.

Der alleinige unentgeltliche Arbeitsnachweis für Schuhmacher in Wiesbaden

befindet sich in der Herberge „Zur Einheit“, Gemeindebadgässchen 3, und zwar findet derselbe Sonntags von 2—3 Uhr Nachmittags und an den Wochentagen von 8—9 Uhr Abends statt. Wir bitten die Herren Arbeitgeber und Gehilfen, ihre Bestellungen und Anfragen nur dahin richten zu wollen.

Achtungsvoll

Der Filarvorstand des Unterstützungsbereichs
9679 deutscher Schuhmacher in Wiesbaden.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Casse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“ sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstrasse 63.

Der Vorstand. 89

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht.

9012

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik,

50 Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung für Künstler und Dilettanten in allen Zweigen der Tonkunst.

Die öffentlichen Schlussprüfungen für das Wintersemester 1886/87 finden am 28., 29. und 30. März im Saale des Conservatoriums statt. Der Zutritt hierzu ist Jedermann gestattet.

Beginn des Sommersemesters nach den Osterferien.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen. Durch denselben sind auch Prospecte, sowie der demnächst erscheinende Jahresbericht, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird, zu beziehen.

Otto Taubmann,

Director des Conservatoriums.

7820

Zu

Confirmations-Geschenken

empfehle mein gut assortirtes Lager in

goldenen und silbernen

Herren- & Damen-Uhren,

goldenen, silbernen, Talmi und Nickel-Ketten in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

9348

25 Kirchgasse 25.

Zitherschule zu Wiesbaden

(Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände)

Louisenstrasse 14, Parterre.

Prospecte sind im Schullocale zu haben. Mit 1. April Beginn des Sommer-Cursus. Anmeldungen neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Alfred von Goutta,

Inhaber der Zitherschule.

9692

Emil Straus,

gr. Burgstrasse
6,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

gr. Burgstrasse
6.

Am 1. April cr.

verlege ich mein Geschäft nach

14 Webergasse 14

und werde dasselbe dort **bedeutend erweitern und vergrössern.**

Vor dem Umzuge empfehle ich wegen Aufgabe des Artikels **zu ermässigten Preisen:**

Prima Manilla-Vorhang-Stoffe, 100 Ctm. breit, à Mk. 0.65 per Meter.

" " " " 130 " " à " 1.10 " "

Ausserdem empfehle ich:

Crème und weisse **Gardinen in jeder Breite, 3 Mtr. 70 Ctm. lang,**
von Mk. 6.— an per Fenster.

Crème und weisse **Rouleaux-Köper in jeder Breite,**
von Mk. 1.— an per Meter.

Bettfedern & Daunen. — Kissen. — Plumeaux. — Deckbetten.

Federleinen. — Bett-Barchent. — Bett-Drelle.

Matratzen. — Bettstellen. — Kinder-Betten.

Wollene Schlafdecken. — Gestepte Decken.

Piqué-Bett-Decken. — Waffel-Bett-Decken.

Tüll-Bett-Decken. — Bett-Wäsche.

Leinen. — Madapolams. — Chiffons. — Piqué's.

Teppiche. — Möbel-Stoffe. — Tisch-Decken.

grosse Burg- **Emil Straus,** Bett-Ausstattungs-
strasse 6. Geschäft.

Vom 1. April ab: **14 Webergasse 14.**

9478

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken, anerkannt vorzügliche Ausführung, das
Stück Mk. 3.50.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, 8954
gasse

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Ein einfaches Bett zu verk. Philippbergstrasse 9, Frontsp.

Privat-Institut

54

von **Dr. Künkler** in Biebrich a. Rh.
(früher Dr. Künkler und Dr. Burkart).

Begründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum
einjährig-freiwilligen Dienst. Anfang des Sommer-
Semesters 25. April. Prospekte und nähere Auskunft durch
den Dirigenten **Dr. Künkler**, dessen persönlicher Leitung
seit Herbst 1886 auch das Pensionat wieder unterstellt ist.

Harzer Kanarienvögel (Hohlroller), sehr fleißige Sänger,
abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 Stg. 7851

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Deutschen, englischen und französischen **Unterricht** erteilt eine **geprüfte Lehrerin**, die längere Jahre im Ausland war. Näh. Exped. 6162

Clavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 5644
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur**. 1372

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Heine Burgstraße 7. 87



Villa mit 8 bis 10 Zimmern und etwas Garten wird sofort gegen baare Zahlung preiswürdig zu kaufen gesucht. Herrschaften, welche eine derartige Villa verlassen wollen, werden gebeten, ihre Offerten mit Angabe des Preises unter **Apotheker W. M. aus Landau** i. d. Exped. bis zum 1. April einzureichen. 9574

Ein **Haus**, dreistöckig, mit Dachstock und kleinem Vorgarten in schöner Lage Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten von directen Viehhauern (Agenten verboten) unter **N. B. 12** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9077

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Straße an die Stadt abgetreten. **Baustelle** auf der Baustelle sitzend. Näh. bei **Jacob Rückert**, Feldstraße 10. 1445

Acker zu verpachten Dieblicherstraße 17. 9407

Ein **Garten**, im südwestlichen Theile der Stadt belegen, 2 Morgen enthaltend, mit den feinsten Obstsorten bepflanzt, ist nebst Wohnung zu verpachten. Näh. Exp. 4500

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

38—40,000 Mk. zu 4% auf ein gutes Object per 1. Juli gesucht. Offerten unter **B. B. 80** in der Exped. erb. 9413

600 Mark von einem soliden Mann mit **sicherem Einkommen** auf ein Jahr gesucht. Monatliche Abzahlung und Rinsen nach Uebereinkunft. Vollkommene Sicherheit. Gef. Offerten unter **C. B. 100** in der Exped. erbeten. 9444

6000 Mk. auf 2 oder 3 Jahre gegen unabweislich gute Sicherheit und Verzinsung mit 5% gesucht. Näheres bei **H. Mitwich**, Emsierstraße 29. 9567

5—6000 Mk. Restkaufschilling, zu 4½% verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

26,000 Mk. auf 1. Hypothek (Zins 76,000 Mk.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Bräuen. Näh. **Walramstraße 31**, Stb., Dachl. r. 9602

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein und Kindermädchen empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9662

Eine **gelehrte, perfecte Herrschaftsköchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht per 1. April Stelle durch **Stern's Bur.**, **Friedrichstraße 36**, Part. rechts. 9644

Ein gebild. Fräulein (22 Jahre), welches perfect englisch spricht, vollst. Kleider machen kann und in allen sonstigen Handarbeiten gut erfahren ist, schöne Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern. R. Exp. 9445

Ein tüchtiges Mädchen von auswärts, zu jeder Arbeit willig, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. April Stelle. Näheres **Heimgartenstraße 18**, II. 9677

Ein gewandter **Kellner** sucht Stelle für die Sommer-Saison. Näheres **Ludwigstraße 15**, 1. Etage. 9488

Herrschafts-Diener und **Kutscher** empf. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9662

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin,

welche sich für den Verkauf eignet, französisch spricht, wird für ein feines Mode- u. Confections-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 9268

Modes.

Tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen gesucht von **V. Breivogel**, **Modes**, Mainz. 9408

Eine sehr geübte **Tailennäherin** wird dauernd gesucht. Näh. Exped. 9266

Costüme-Arbeiterinnen

gesucht. **J. Bacharach**, **Webergasse 2**. 9288

Eine **Maschinen-Näherin** gegen guten Lohn und dauernde Arbeit auf sofort gesucht bei **Jacob Walter**, **Schaftenfabrik**, **Michelsberg 5**. 9207

Nähmädchen, geübte, und Lehrmädchen gesucht **Rirchhofsgasse 3**. 9678

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. **A. Maass**, **Langgasse 10**. 9391

Ein **Lehrmädchen** gesucht.

D. Stein, **Langgasse 32**. 9265

Lehrmädchen für **Weißstiderei** gesucht. Näh. Exp. 9397

Lehrmädchen, welche schon im Nähen erfahren sind, gesucht von **A. Reuter**, **Kleidermacherin**, **Schulberg 11**. 7446

Geübte Drückerinnen und Ladirerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff**, **Metallkapsel- und Stanisol-Fabrik**, **Dohheimerstraße 48c**. 3201

Ehrliche, brave Person findet **Monatdienst** große **Burgstraße 14**, 3. Etage. 9683

Für **April** solide Köchin geübten Alters, die selbstständig gut kochen kann, gesucht. Näh. **Saalgasse 5**, II, rechts. 9556

Ein reinliches, kräftiges Mädchen per 1. April gesucht **Mühlgasse 7** im **Baden**. 9020

Eine gesunde **Amme**, am liebsten vom Lande, für ein Kind von 6 Monaten gesucht. Näh. bei **Brenner & Blum**. 9310

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen gesucht **Adlerstraße 35**. 9394

Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. **Morigstraße 6**, 2. Etage links. 9416

Ein einfaches, gediegenes Mädchen wird zum 1. April gesucht **Herrnmühlgasse 5**, **Parterre**. 9650

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird gesucht **Friedrichstraße 45**, **Parterre** im **Vorderhaus**. 9610

Gesucht

wird zum 1. April ein Mädchen, das serviren kann, diverse Hausarbeit versteht und im Schneidern, sowie bei der Wäsche einige Erfahrung hat. Näh. Dranienstraße 13, 1 Treppe hoch. 9137

Ein junges, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 9548

Gesucht per 1. April zu vier Kindern von 1 bis 10 Jahren ein braves, solides Kinder mädchen. Bevorzugt eine Schweizerin. Offerten unter A. Z. 37 in der Expedition erbeten. 9581

Mainzerstraße 25 wird zum 15. April ein **tüchtiges Mädchen** gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Zu melden Morgens zwischen 8 und 11 und Nachmittags von 5 Uhr an. 9315

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, nähen und bügeln kann und mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. Näheres im Hotel „St. Petersburg“, Vormittags von 9—12 Uhr. 9648

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die Pflege eines halbjährigen Kindes selbstständig übernehmen kann, wird gesucht. Näh. Moritzstraße 5, Parterre. 9674

Ein Mädchen, das selbstständig feinsbürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum baldigen Eintritt gesucht Rheinstraße 57, 2 Tr. 9710

Braves, kräftiges Mädchen katholischer Confession gesucht Gustav-Adolphstraße 1. 9705

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Emserstraße 20, II. 9712

Ich suche ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Staatsanwalt Settegast in Coblenz. 9696

Nach Biebrich für einen kleineren Haushalt zur Haus- und Küchenarbeit ein kräftiges Mädchen zum 15. April gesucht untere Kasernenstraße 6, 1 Etage. 9157

Ein guter **Bauarbeiter** wird gesucht. Näheres Rheinstraße 25 im Seitenbau. 9561

Decorationsmaler-Gehülfe,

tüchtig im Ornamentzeichnen und in feineren Deckenmalereien, gesucht. Stelle dauernd.

Düsseldorf. Osw. de Haer. 9414

Ein tüchtiger Holz- und Stuckmaler gesucht in Düsseldorf bei Osw. de Haer. 9414

Ein Tapezierergehülfe gesucht Louisenstraße 31. 9617

Tapezierergehülfe gesucht. Näheres Expedition. 9661

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Häfnergasse 7. 9330

Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 24. 9383

Nur tüchtige Arbeiter auf

Röcke, Hosen, Westen, Damen-Jaquets, Costümes

sofort gesucht bei

J. Franziska,

Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, 9365

Wiesbaden: Wilhelmstraße 16.

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 39, H. 9322

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 4. 9395

Ein tüchtiger **Kutscher**, der nebst Besorgung von zwei Pferden auch im Hause mithelfen muß und dessen Frau die Besorgung einer Kuh versteht, wird per 15. April in ein Herrschaftshaus in den Rheingau gesucht. Ein kinderloses Ehepaar bevorzugt. Nur solche, die sich durch vorzügliche Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und seitherige Führung ausweisen können, mögen ihre Offerten mit **Zeugnisausschnitten** und mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unter **B. M. 101** bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 9585

In meinem Eisenwaaren-Geschäfte ist für einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen eine **Lehrlingsstelle** offen. **Wilh. Weygandt**, Langgasse 30. 7278

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist in meiner Verlags-Buchhandlung die **Lehrlingsstelle** frei. Auf meinem Comptoir ist demselben die beste Gelegenheit geboten sich vorzügliche buchhändlerische Kenntnisse anzueignen, sowie im Allgemeinen sich weiter tüchtig auszubilden. Die Bedingungen sind günstig.

H. Ebbecke, Verlags-Buchhandlung, Karlstraße 1. 7756

Wir suchen einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**.

Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 8288

Für mein **Wiesbadener Strumpf- und Tricot-Waaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen

Lehrling und ein Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, Webergasse 23. 6341

Lehrling

für ein hiesiges Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft (am liebsten von auswärtig) gesucht. Wohnung und Verköstigung im Hause des Prinzipals. Näh. Exped. d. Bl. 9144

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und Handschrift kann nach Ostern in ein hiesiges feines Geschäft eintreten. Näh. Exped. 9. 87

In ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft wird sofort oder zu Ostern ein **Lehrling** unter den günstigsten Bedingungen gesucht. **R. C.** 6189

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung. 9689

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- und Saalgasse. 3981

Bildhauer-Lehrling gesucht Dranienstraße 23. 9403

Ein **Glaserlehrling** gesucht.

G. Nothnagel, Helenenstraße 12. 6723

Lehrling für ein **Spengler- und Installations-Geschäft** gesucht.

Anton Weinbach, Webergasse 33. 5597

Küferlehrling gesucht Marktplatz 3. 7949

Ein **Lehrling** gesucht bei

Georg Schröder, Tapezирer, Wellstrichstraße 6. 8680

Ein Junge kann das Tapezирer-Geschäft erlernen. Näheres Moritzstraße 26, Seitenbau. 9625

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei

Gärtner Röhrig, Platterstraße 82. 9193

Ein wohlherzogener **Junge** kann die Buchbinderei erlernen.

Fr. Hetterich, Kirchgasse 18. 8774

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei

W. Münster, Wellstrichstraße 15. 8687

Schuhmacher-Lehrling gesucht Metzgergasse 27, 3 St. 8460

Ein **Lehrling** ges. Langgasse 6 b. **Schneider Schwan**. 7818

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **Philipp Minor**. 9589

Ein tüchtiger **Bastjunge** gesucht. Näh. Exped. 9663

Hausburschen, einen braven, sucht

J. Rapp, Goldgasse 2. 9227

Ein **braver, ehrlicher Junge** als **Hausbursche** gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 9577

Ein junger **Hausbursche** kann sich melden bei

H. L. Kraatz, Webergasse 23. 9706

Ein **tüchtiger Knecht**, der auch Feldarbeit versteht, gesucht. Näh. Expedition. 9550

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.
86 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Zur Kleidung armer Confirmanten habe ich weiter empfangen: Von Ling. 3 M., Frau J. L. ein schwarzes Kleid, Fr. v. S. 3 M., Frau M. D. 3 M., N. N. eine Parthe getragener Herrenkleider, Ling. eine Parthe getragener Mädchenkleider, Ling. 2 M., Frau G. Bischoff 10 M. und zwei getragene Kleider. Den freundlichen Gebern herzlichen Dank.
Bickel, Pfarrer.

Auszug aus dem Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. März.

Geboren: Am 21. März, dem Ackerbau-Inspector Balthasar Niedermeier e. S., N. Otto August Balthasar. — Am 22. März, dem Bäcker Jacob Mitz e. S., N. Wilhelm. — Am 19. März, dem Lägergehilfen August Buch e. S., N. Elise Johanna Marie. — Am 21. März, dem Zerstörer Adolf Herz e. S., N. Elisabeth Helene Emmy. — Am 18. März, dem Garnisons-Verwaltungs-Vorstand Ludwig Bader e. S., N. Carl Ludwig Gustav Ernst. — Am 23. März, dem Königl. Regierungsrath Richard Hausbrand zu Berlin e. S. — Am 25. März, dem Königl. Real-Gymnasiallehrer Dr. Hermann Lewin e. S., N. Olga Anna Ilrike.

Aufgehoben: Der Barbier Joseph Bollstadt von Gattersheim, Kreis des Höchst, wohnh. zu Hofheim, Kreis des Höchst, und Johanna Winter von Darmstadt, wohnh. dahier. — Der Schlossergeselle Joseph Molitor von Bintel im Rheingaukreise, wohnh. dahier, vorher zu Rombach bei Mainz wohnh., und Marie Roby von Balbunstein im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der verw. Hausbater Philipp Carl Schön von Hohenstein im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Rosine Winai von Oberaden, Kreis des Höchst, wohnh. dahier, vorher zu Rombach bei Mainz wohnh., und Marie Roby von Balbunstein im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der verw. Hausbater Philipp Carl Schön von Hohenstein im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Rosine Winai von Oberaden, Kreis des Höchst, wohnh. dahier, vorher zu Rombach bei Mainz wohnh., und Marie Roby von Balbunstein im Unterlahnkreise, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. März, Christiane, geb. Wintermeier, Ehefrau des Landwirts Philipp Heymann, alt 63 J. 5 M. 3 T. — Am 25. März, Maria Constantia Philippine, geb. Rapp, Wittwe des Färbers Friedrich Wilhelm Oberbinningshofen, alt 75 J. 7 M. 6 T. — Am 25. März, Catharine Barbara, geb. Prinz, Ehefrau des Obsthändlers Anton Reiz, alt 55 J. 1 M. 5 T.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden. Geboren: Am 14. März, dem Lägermeister Adolf Laut e. S. — Am 16. März, dem Küfer Peter Bohl e. S. — Am 19. März, dem Tagelöhner Wilhelm Kemp e. S. — Am 19. März, dem Bäcker Conrad Weinheimer e. S. — Am 21. März, dem Tagelöhner Johann Antoni e. S. — Gestorben: Am 22. März, Louise, geb. Römer, Ehefrau des Schneidermeisters Friedrich Schuster, alt 58 J. — Am 23. März, Marie Anna, geb. Wagner, Wittwe des Gärtners Friedrich Janßen, alt 68 J. — Am 24. März, Mathilde, unehelich.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 17. März, dem Zimmermann Konrad Ludwig Eckhardt zu Rimbach e. S., N. Caroline Christiane. — Am 19. März, dem Radfahrer Heinrich Christ zu Sonnenberg e. S., N. Rosa Margarethe Elisabeth. — Am 20. März, dem Jagdbau-Inspektor Wilhelm Fröhlich zu Rimbach, wohnh. zur Platte, e. S., N. Theodore Auguste. — Aufgehoben: Der Landmann Jacob Wilhelm Philipp Carl Wagner aus Sonnenberg, wohnh. dahier, und Regina Jung aus Oberbrechen, Kreis des Limburg, bisher zu Wiesbaden wohnh. — Gestorben: Am 21. März, Emma Elisabeth Eleonore, geb. Scheffel, Ehefrau des Buchhändlers Carl Heinrich Bickel zu Sonnenberg, alt 29 J. 7 M. 22 T. — Am 21. März, Bertha Philippine Christine, T. des Maurers Philipp Ruhn zu Sonnenberg, alt 2 J. 10 M. 1 T.

Wiesbaden. Aufgehoben: Der Schreiner Christian Wilhelm Emil Bepel von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Marie Henriette Amalie Mayer von hier, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 20. März, der Landmann Ludwig Carl August Vogel, und Wilhelmine Louise Seubert, Beide von hier und wohnh. dahier. — Am 20. März, der Läger Louis August Roth von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Catharine Louise Friederike Kraft von hier, wohnh. dahier.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 25. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	742.8	744.2	744.8	743.9
Thermometer (Celsius) .	+4.7	+6.3	+3.1	+4.3
Luftspannung (Millimeter) .	4.7	5.3	5.4	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	75	95	81
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	
	schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	thw. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	6.9	

Nachts, Mittags und Nachmittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. März 1887.)

Wiesbaden: Guckenheimer, Kfm., Berlin. v. Depschitz, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Kirschperndorf. Hoffmann, Kfm., Berlin. Marcks, Kfm., Köln.	Allesaal: Müller, Fr., Hirschfelde.	Winkhorn: Hübner, Kfm., Coblenz. Heberer, Kfm., Mannheim. Katzenstein, Kfm., Frankfurt. Koerle, Kfm., Dürkheim.	Englischer Hof: Wertheimer, Pittsburg.	Grüner Wald: Eklatte, Kfm., Furtwangen. Baumbach, Kfm., Berlin. Sauerbrey, Kfm., Coburg. Carlebach, Kfm., Stuttgart. Grumach, Berlin. Rivoir, Fbkb., Kassel.	Goldene Kette: Weise, Major, Spandau.	Goldenes Kreuz: Knigge, Fr. Apoth., Salzwedel. Kritaler, Dr. med. m. Fr., Schafheim.	Wiesbaden Hof: Weis, Inspect., Kassel. Thorade, Bank-Direct. m. Fr., Oldenburg. Weyhausen, m. Fr., Bremen.	Hennenhof: Wildt, Kfm., Neuss. Wolter, Kfm., Landau. Schmidt, Kfm., Idar. Dambmann, Kfm. m. Fr., Utrecht. Thomae, Kfm., Idstein. Grossmann, Kfm., Frankfurt. Fröhlich, Inspect., Berlin.	Dr. Fagenstecher's Augenklinik: Waern, Fr., Gothenburg. Pogge, Mecklenburg.	Rhein-Motel: Osann, Rent., St. Louis. White, Fr. Rent., London. Meissner, Kfm., Berlin.	Schützenhof: Lasser, Dr. jur., Königsberg.	Wassers-Motel: Kah, Fr., Baden-Baden. Schmidt, Fr., Baden-Baden. Wagner, Kfm., Reutlingen. Peacock, Kfm., Paris. Lindt, Offizier, Strassburg. v. Kunowski, Offizier, Schlesien. Vogel, Offizier, Muhlhausen. Stubenrauch, Offizier, Scholten. Metzke, Offizier, Dresden. Felber, Offizier, Mainz. Wittich, Offizier, Strassburg. Refeld, Offizier, Frankfurt. Maurer, Offizier, Darmstadt. Babst, Offizier, Mainz. v. Westernhagen, Offizier, Magdeburg.	Hotel Vogel: Finking, Kfm., Bonn.	Im Privat-Haus: Villa Heubel: v. Koslow, Fr. Oberst, Petersburg. Krawinkel, Fbkb. m. Tochter, Bergneustadt. Pension Internationale: v. Dolmatoff, Fr., Riga. v. Dolmatoff, 2 Frin., Riga. Villa Nizza: v. Alten, Fr. m. T., Montabaur.
--	---	--	--	---	---	---	--	--	--	---	--	--	---	---

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Königsleutnant“. Morgen Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Kais. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 25. März 1887.

Gold.	Wachsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30—25 bz.
Dulaten 9 . . . 59 . .	London 20.360—365 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 14 . .	Paris 80.35—80 bz.
Souverains 20 . . . 35 . .	Wien 159.10 bz.
Imperialen 16 . . . 70 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . .	Reichsbank-Disconto 4 %

Städtische Realschule.

Die öffentlichen **Schlussprüfungen** der Realschule und der Vorklassen finden **Montag den 28., Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. März** nach der aus dem Schulprogramm zu ersiehenden Ordnung statt.

Die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt beehrt sich Namens des Lehrer-Collegiums geziemend einzuladen.
Der Director: Dr. Kaiser.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch den 30. März im „Hotel Victoria“:

Dritter Vortrag.

Herr **Dr. Rudolf Genée** aus Berlin wird sprechen über

„**Hans Sachs**“.

Anfang 7 Uhr.

Von hiesigen Einwohnern haben nur Mitglieder und Gäste des Vereins Zutritt. **Vorübergehend hier weilende Fremde** können bei Herrn **Hensel** Tageskarten zu drei Mark erhalten.
Der Vorstand. 278

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt, insbesondere bei der letzten Hauptversammlung (Stockhausen-Concert), bemerkt worden, dass hier wohnende Personen, obschon sie nicht Mitglieder des Vereins sind, den Zutritt zu den Vereins-Veranstaltungen erlangen. **Es kann dies nur widerrechtlich geschehen sein**, denn die Publikationen des Vereins lassen darüber keinen Zweifel, dass ausser den Mitgliedern und den vom Vereine eingeladenen Gästen **nur Fremde** vorübergehend den Eintritt durch Erwerb einer Tageskarte erlangen können. Wir bitten dringend, dergleichen Manipulationen, wie z. B. auf Täuschung berechnete Benutzung von Mitgliedskarten oder Entnahme und Benutzung von Beikarten u. s. w., zu unterlassen, da wir uns sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen, den Schutz der Criminalbehörde anzurufen.
Wiesbaden, den 26. März 1887.

278

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Familien-Abend im „Hotel Hahn“ (Spiegelgasse), wozu wir unsere werthen Mitglieder und deren Angehörige höflichst einladen.

9784

Der Vorstand.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet auch gute Vorbereitung zum Ueintritt in öffentliche Lehranstalten und zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. — Das Sommer-Semester beginnt den **18. April**.

9763

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein **Weisswaaren-Geschäft** von Webergasse 14 nach **48 Langgasse 48** (in der Nähe des Kranzplatzes) und bitte, das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch gefälligst dahin folgen zu lassen.

9729

Adolf Stein.

Zu verkaufen: 1 sehr guter Confirmandenrock, Kanarienvogelchen zurucht Schwalbacherstrasse 55, Part rechts. 9837

Concurs - Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Fortsetzung des Waarenverkaufs an allen Wochentagen
Vormittags von 9—12 Uhr und
Nachmittags von 2¹/₂—5 Uhr im
Geschäftslocale

fl. Burgstraße 9 dahier.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß außer den bisherigen Artikeln von jetzt ab

Waschstoffe

in Satin, Zephyr u. Cattun
zum Verkauf kommen.

Wiesbaden, den 27. März 1887.

Der Concurs-Verwalter.

204

Ebel, Justizrath.

Paul Schilkowsky,

Uhrmacher, Michelsberg 6.



Paul Schilkowsky,

Uhrmacher, Michelsberg 6.

9744

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem hochverehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft eröffnet habe und halte mich bei allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Fr. Kaltwasser,

9716

Tapezirer und Decorateur,

1 Wellrißstraße 1.

1 Wellrißstraße 1.

Zur Confirmation

empfehle Corsets, Hülsen, Schürzen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Hemden, Chemisetten, Strümpfe, Taschentücher und Handschuhe.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Strumpfwaren, Strickgarnen, Näh- und Häkelgarnen, Knöpfen, Futterfäden, sowie eine große Auswahl in Druck- und Elsfasser Cattunen für Kleider in empfehlende Erinnerung.

Christian Tietke,
1 Querstraße 1,
Ecke der Nerostraße.

9721

Modes.

Charlotte Schilkowski,
früher Firma

Louise Belsiegel,

1 Schühenhofstraße 1, 2. Etage,
empfehlte sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung aller Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen. Alle Neuheiten sind eingetroffen. 9/33

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen Betten.

Aufarbeiten und Färben von Sammet-Kleidungsstücken, **Pressen** derselben in den neuesten Mustern.

Färben und Krausen von Schmuckfedern in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,
kleine Burgstrasse 12.

9744

Das
Kleidermagazin von **A. Görlach,**
16 Mehrgasse 16,

empfehlte in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeitsböden, ächte Hamburger englischleiderne Hosen von Cohn & Sohn in Hamburg in drei Qualitäten und Farben, Buckskin-hosen in allen Größen, Sackröcke, complete Anzüge von den kleinsten Kinder- bis zu den größten Herren-Anzügen, Confirmation-Anzüge, Hemden, Kittel, Koffer, Sand- und Umhängetaschen.

NB. Rücklagen für meine Kunden unentgeltlich. 9822
Ein guterhalt. Kaffeebrenner, für ein kleineres Speiserei-Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 7. 9740

Felsenkeller, Tannusstraße No. 14.

Von heute an und jeden Sonntag: **Frei-Concert.**
J. Ebel.
9836

„Zur neuen Zentonia“,

14 Bleichstraße 14.

Empfehle prima Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen. Gesellschafts-Zimmer mit Flügel, bestrenommierte Regalbank und Billard.

Achtungsvoll

Adolph Roth.

9771

Spezereiwaren-Ansverkauf zum billigsten Einkaufspreis: Köln. Würfelzucker à Pfd. 30 Pfg., Holl. 32 Pfg., (kein Abfall), gestochen 28 Pfg., Candis 50 Pfg., gebr. u. roher Kaffee v. 90 Pfg. bis M. 1,40, Chocolate, f. Thee à Pfd. 2—3 M., alter Rum u. Cognac, fräftiger Rothwein à Flasche 80 Pfg. u. 1 M. bei **A. Pansch, Grabenstraße 3.** 9826

Preisselbeeren,

verschiedene Compots: Gelés, Marmeladen, Frucht-säfte, Pflaumenmus, alle Sorten Gurken, empfiehlt die **Conffabrik Schillerplatz 3, Thorfabrik, Stb.** 9732

Frischen Salm im Ausschnitt Mk. 1,70.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
9823

Crevettes (Garnelen)

offen heute Früh ein bei **Johann Wolter,** Seefisch-Handlung, Mauerstraße 10. 9831

Brühartoffeln

zum Sezen, à Malt 6 M. 50 Pfg., zu haben **Hellmundstraße 39 bei Georg Faust.** 9832

Brandenburger Sandkartoffeln (1 Mtr.) wegge- halber billig abzugeben Doh eimerstraße 32. 9733

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg. **Cartons** mit 4 Farben 25 Pf.

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl und sehr billig, empfiehlt **Louis Schild,** Langaasse 3. 9726

Möbel- und Gepäd-Transport, sowie ständige **Umzüge** übernimmt **C. Stiefvater,** Walromstraße 37. 9834

Billard

aus zweiter Hand wird zu kaufen gesucht. Größe, Rubel und Preis anzugeben und Adressen unter **F. M. 77** in Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 9737

2 Agaven, ca. 70 Jahre alt (sog. 100jähr. Agave), 2 Meter breit, Brachteemplare, wegen Mangel an Raum zu verkaufen im „Römerbad“. 9835

Sammtliche Bäume und Sträucher im Garten dem Hause Nicolassstraße 7 sind sofort zu verkaufen. Näh. Louisestraße 36 im Comptoir. 9836



Ein Transport **Vitthauer Ponys** stehen im Gasthaus „Zur goldnen Luft“ in Frankfurt zum Verkauf, und zwar unter jeder Garantie! 9737

Sundezuggeschirr und ein **Eiskasten** zu verkaufen **Wellrichstraße 27.** 9837

Junge, schwarze, gelbrige Königspudel zu verkaufen **Neubauerstraße 4 (Dambachthal).** 9838

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärgen,
den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von Mk. 130 an.
Metall-Särge . . . " " 180 "

Gratis-Ausführung der Leichen mittelst Katafalk und
4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches
Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 6672

Zum Selbstanstreichen

Delfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fussbodenlacke,

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Spiritus-Fussbodenlacke,

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

Stahlspläne, Parquet-Bodenwische,

— Pinsel —

in allen Sorten billigst.

9728 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Ein Klavier, neu belebt, für 50 Mk. zu verl. N. E. 9888

Ein Herrschaftsschrank für Garderobe und
Weißzeug mit Schublade, massiv Eichenholz mit
Patentschlösser, sowie ein zweithüriger Weißzeug-
schrank, erste Qualität gearbeitet, wegen Umzug
um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen, sowie
ein Waschtisch Rheinstrasse 69. 9853

Zu verkaufen Sargant, Comode, Waschtisch, Nachtschrank,
Bettstelle, Stühle und kleiner Geldschrank. Vormittags ein-
zugehen Schwalbacherstrasse 41. 1. Stock. 9711

Zu kaufen gesucht 4 bis 6 Blatt Vorhänge (Manilla oder
Wolle). Näh. Grabenstraße 3 bei Paasch. 9827

Zu kaufen gesucht

als Zimmerschmuck ein noch guterhaltenes, großes Bild —
Kaiser oder Landschaft. Offerten unter J. D. postlagernd
Biebrich a. Rh. 9708

Wegen Verlegung meines Lagers von Hochstätte 16 nach
der Hessischen Ludwigsbahn verkaufe den Rest noch zu
bedeutend billigeren Preisen und empfehle 10- und 16schuh ge
Borden, Rahmen, Latten, ferner 1 Tisch, 1 gebrauchter
Küchenschrank nebst Ausrüchte, sowie fertige Schuppen-
stiele u. s. w. J. Haberstock. 9751

Schneideflappen,

fast neu, nebst Gasactwinde bill. z. verl. Neugasse 12, II. 9687

Drei Paar Panteln, à 35, 21 und 14 Pfd., billig zu
verkaufen Märgasse 20, 1. Stock. 9676

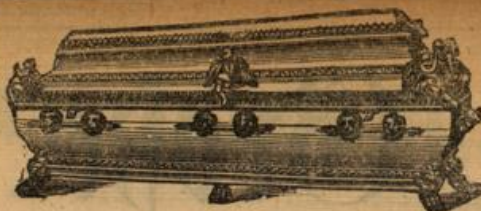
Zwei guterhaltene, eiserne Pferde billig zu
verkaufen Tannusstraße 12. 9693

80-100 Centner Alee-Hen abzugeben
Steinmühle. 9697

Aquarium billig zu verkaufen Dogheimerstrasse 34. 9735

Zimmerpappe sind farrenweise z. v. Hellmundstr. 25. 9652

Kanarien-Pohlroller billig Dogheimerstr. 20, Htg. 6290



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

5673

Keine, junge Ulmer Doggen von ver-
schiedenem Alter zu haben in Biebrich
am Rhein, Castelerweg No. 7. 9166

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwieger-
vater und Großvater,

Herr Professor **Carl Wilhelm Osterwald,**

Gymnasial-Director,

in Mühlhausen (Thüringen) nach längeren, schweren
Leiden gektern sanft verschieden ist, nachdem ihm die
heißgeliebte Gattin nur 8 Tage vorher in den Tod
vorausgegangen. Um stille Theilnahme bitten

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:

Ferdinand Weyrauch,

Marie Weyrauch, geb. Osterwald.

Mühlhausen in Thüringen und Wiesbaden,
den 26. März 1887. 9765

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche meinem theuren Gatten die
letzte Ehre erwiesen, insbesondere Herrn Pfarrer Grein
meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 25. März 1887.

Frau **Lina Bender Wwe.,**
geb. Degenhardt.

9301

Dankagung.

Allen Denen, die an unserem schweren Verluste, dem
Hinscheiden unserer geliebten Mutter und Großmutter,

Frau **Christine Lorch Wwe.,**

geb. Friedrich,

so innigen Antheil nahmen, sagen wir unseren herzlichsten
Dank.

Wiesbaden, den 26. März 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

9364

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf Kaisers Geburtstag im „Römer-
Saal“ eine goldene Broche. Abzugeben gegen
gute B. lohnung Adelsheidstraße 54, 3 St. h. 9694

Verloren Samstag Vormittag von Webergasse, Langgasse
bis Kirchgasse ein Potemoune mit ca. 9 Mk., Notizen u.
Gegen Belohnung abzugeben Tannusstraße 1, 2 St. h. I. 9775

Große Auction

von

gediegenem Möbel aller Art,

abgehalten zu Wiesbaden im

„Römer-Saal“,

15 Dohheimerstraße 15,

am

Mittwoch den 30. März 1887

und nöthigenfalls den folgenden Tag,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr beginnend.

Es kommt zum Ausgebot:

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), eine Kameeltaschen-Garnitur, eine Garnitur (hochfein), gepreßter Seidenplüsch, eine rothbraune Plüschgarnitur, zwei Fantasie-Garnituren, eine Garnitur, schwarz, mit rothem Seidenbezug, 6 Verticows, 10 Kleiderschränke, 12 Kommoden, 6 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 12 dazu passende Nachttische, 20 französische Betten mit Sprungrahmen, Kopfhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, 8 complete Dienerschafts-Betten, 2 Eßschränken (dunkel Mahagoni), Spiegel, 4 Sopha's, 2 Sessel, 2 Ausziehtische, 6 runde Tische, 2 Antoinettentische, ein schwarzer Spieltisch, Stühle, 2 Küchenschränke, 2 Schreibtische, eine antike Kommode, ein Gaslüfter, eine Schatulle (japanische Arbeit), ein ditto Cigarrenkasten, 2 Becher (gravirt, indische Arbeit), ein schöner Regulator mit Gewicht, ein Posten englische Gardinen (crème), 10 Fenster-Gallerien, Teppiche, Bilder, eine Eßservice für 12 Personen, eine Kaffeeservice für 12 Personen, Gläser, ein Zimmercloset &c.

Sämmtliche Gegenstände sind Dienstag den 29. d. Mts. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zur gefl. Ansicht ausgestellt.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Adolf Berg, Auctionator und Taxator,
33 Rheinstraße 33.

Möbilen-Versteigerung.

Mittwoch den 30. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Rentner J. Bobbert

Parkweg 6 (Aukamm), 1. Etage,

Abzweigung der Parkstraße rechts,

Abreise halber nachverzeichnete Mobilien durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:
1 Speisezimmer-Einrichtung, reich geschmückt in Eichen, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in unabh. Betten mit Rahmen und Rohhaar-Matratzen, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, Schreibtische, 1 Schaukelstuhl und Kanape, eichene Schränke, Stühle, Tische, Blumentische, Dienerschaftsbetten, englische Neun-Bilder, englische Bücher (gut gebunden) von Scott, Muloch, Lytton, James, Albert Smitts, Byron, Marryat, 1 Aquarium, Sammlung von afrikanischen Hörnern, Gardinen, Portièren, 1 Küchenschrank, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 31. März Vormittags 9 1/2 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Rentners S. J. Meyer in dem Hause

10 Langgasse 10, Bel-Etage,

durch Unterzeichneten nachverzeichnete Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:
1 grüne seidene Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Silberschrank mit Spiegelscheiben, 1 Secretär, Mahagoni-Tische, Mahagoni-Schreibtische, Bettstellen, Nachttische, Sopha's, verschiedene Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, 1 Uhr mit Glasglocke, 1 Rauchtisch, 1 Küchenschrank, Teppiche, Gardinen, 1 Gaslüfter, Tischdecken, Bilder und Figuren, Waschbütten, 1 eiserne Kiste mit Gestell und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Im Versteigerungs-Saale 43 Schwalbacherstraße 43

findet diese Woche

grosser Möbel-Verkauf

bestehend, als: Vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, Chaises-longues, Schlafdivan, einzelne Sopha's, Garnituren in gepreßtem Blüsch und Phantasie, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, ein dreitheiliger Spiegelschrank, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Buffets in Rußbaum und Mahagoni, Ausziehtische, Ovale, 1 großer Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 4 große Spiegel mit Jardinièren, Kleiderständer, Etagères, eiserne Bettstellen, lackirte Bettstellen, Teppiche, Vorlagen, Deckbetten, Rohhaar- und See gras-Matratzen, ein dreiarmer Lüfter, eine Erker-Etagère, Oelgemälde u. c.

Sämmtliche Möbel sind sehr billig taxirt, werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43.

NB. Bei gefälligen Versteigerungs-Austrägen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen. Auch übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenlager u. c. auf eigene Rechnung.

!! Für Confirmanden!!

Hüzer, Röcke, Hosen, Westen, Kappen, Hemden, Kragen, Manschetten und Taschentücher empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Heinrich Martin, 18 Mezgergasse 18.

Ein noch guterh. Confirmandenrock zu verk. Platterstr. 30.

Eine große Parthie (Gelegenheitskauf) feiner, gereinigter
Toilette- & Badeschwämme
von 20 Pfg. anfangend, sowie größere Sorten außerordentlich preiswerth.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Möbel-Glasur
zum Selbstanfrischen aller durch Schmutz und Ausschlag
blind gewordener Möbel.
Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg.
Louis Schild, Langgasse 3.
9727

Leonore.

Ist denn Lieben ein Verbrechen
In dem stillen Kämmerlein,
Man braucht weiter nichts zu sprechen,
Es hat so sollen sein.

9777

l'Espoire.

Herren, welche gesonnen sind, einem Regl-Club
für Dienstags beizutreten, können sich bei
Herrn **Roth,** Bleichstraße 14, melden. 9774

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch ein paar Tage zu
beziehen. Näh. Schwalbacherstraße 75, 2 St. hoch. 9830

1000 Adressen werden correct geschrieben für 4 Mk.
Gef. Austr. sub E. H. 1629 an die Exped. erbeten. 9259

Ritterlehrer Walter, Schwalbacherstraße 79, erteilt
gründlichen **Ritter-Unterricht** zu mäßigen Preisen. 9739

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, befindet
sich vom 1. April d. J. ab
10 Kerostraße 10. 9538

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern der Wasche; auch
kann dasselbe im Kleidermachen behilflich sein. Näheres bei
Frau **Mühlbach,** Mauergasse 12. 9813

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, sucht
noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 30. Gemüseladen. 9832

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen u. Aus-
bessern. Näh. Bleichstraße 14, Dachlogis 9646

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Waschen und Putzen.
Mörizstraße 12, Seitenbau, Dachlogis. 9717

Mädchen für gutbürgerliche Küche, Haus- und Kinder-
mädchen empfiehlt das Bureau **Ries.** 9843

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche
einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit
willig sind und hier noch nicht gebient haben, suchen Stellen
durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 9512

Empfehle sogleich: 1 gewandte nette Kellnerin, Restau-
rationsköchin. **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 9838

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gutbürgerlich kochen
und serviren kann, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.
Näh. Welltrichstraße 39, 1. Stock rechts. 9756

Ein j. Mädchen f. Stelle. Näh. Saalg. 26, 2 St. h. 9833

Ein braves Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln
kann, aber hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle bei einer
kleinen Familie. Näh. Dranienstraße 32, 2 St. h. l. 9840

Für ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes, braves, geb.,
kath. Fräulein, welches den Haushalt und die Küche gründlich
versteht, wird per 1. oder 15. Mai Stelle als Stütze der
Hausfrau, Reisebegleiterin bei einer älteren Dame oder zu
deren Pflege oder zur Führung eines Haushaltes gesucht. Briefe
gef. zu richten an **C. Jordan, Coblenz,** Casinostr. 3a. 9831

Tüchtiges Herrschafts-Hausmädchen mit guten Zeugnissen
sucht Stelle durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 9850

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt
und placirt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9862

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9862

Ein Gärtnergehilfe sucht eine Stelle per
1. April bei einer Herr- 9719

schaft oder Privaten. Näh. Exped.

Ein verheiratheter, junger, gebildeter Mann sucht Stelle als
Hausbursche in einem Gasthause oder größeren Geschäfte, auch
als Fuhrmann auf gleich oder später. Näh. zu erfragen Welltrich-
straße 21, Dachlogis. 9801

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäftigung
bei **S. Eichelsheim-Art,** Langgasse 39. 9760

Eine tüchtige **Tailen-Arbeiterin** wird ge-
sucht Kirchgasse 18. 9752

Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie Lehrling Mädchen gesucht
Steingasse 8, 2 Treppen rechts. 9769

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gef. Welltrichstraße 35. 9778

Mädchen in m. Arbeitsgeschäft gef. Hübotter, Goldg. 2a. 9856

Ein nettes Lehrling Mädchen und eine Verkäuferin in ein feineres
Ladengesch. gef. d. **Grünberg's Bur.,** Schulg. 5 (Laden). 9839

Eine unabhängige Person für **Monatstelle** gesucht Feld-
straße 19, Hinterhaus, 3. St. rechts. 9790

Es wird Jemand sofort zum **Bedtragen** gesucht
Hömerberg 18. 9810

Ein gebildetes Mädchen stundenweise zu einem Kinde gesucht
große Burgstraße 3, 2 Treppen hoch. 9820

Perfekte Köchin in ein Privat-Hotel nach außerhalb, mehrere
Kaffee- und Beisochinnen, eine geübte und eine jüngere Weiß-
zeugbeschließerin, sowie mehrere tüchtige Restaurations-Köchinnen
sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 9850

Mehrere feinbrat. und brgl. Köchinnen theils als Mädchen
allein gef. d. **Grünberg's Bur.,** Schulgasse 5 (Laden). 9839

Feinbürge liche Köchinnen, Mädchen, welche selbstständig kochen
können, sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 9850

Eine gewandte Restaurationsköchin und 4 tücht. Kaffeeköchinnen
f. **Grünberg's** (vorw. Vinder's) Bur., Schulg. 5 (Laden). 9839

**Hotellköchinnen, Hotelzimmermädchen, Küchen-
handhälterin** mit den besten Zeugnissen empfiehlt das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9862

Wintermeyer's Stellen-Bureau, Häfnergasse 15,
sucht gute Köchinnen, Zimmermädchen,
1 Ladenmädchen, Mädchen f. all., Küchen- u. Waschköchinnen. 9860

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinderköchinnen u. solche
als Mädchen allein durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 847

Ein junges Mädchen zum 1. April gesucht
Dambachthal 2. 9760

Ein ordentl. Monatmädchen gesucht Mörizstr. 4 2. St. 9760

Zwei anständige Hotelzimmermädchen für auswäts gesucht
Näheres Kerothal 33. 9760

Ein einfaches, junges Mädchen vom Lande, welches
zu Kindern hat, wird sofort gesucht Hellmündstr. 25, Part. 9760

Evang. Mädchen auf 1. April gef. Schlichterstraße 19. 9760

Dambachthal 2 wird ein jung. kath. Mädchen gesucht. 9760

Ein gutempfohlenes Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. April
sucht Hämmerstraße 28. 9760

Ein braves Mädchen, welches die feine
bürgerliche Küche gründlich versteht
und zu jeder Hausarbeit willig ist, findet
gute Stellung zu Ostern. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden jeden
Vormittag **Adelheidstraße 50, 3 Tr.** 9261

Ein durchaus zuverlässiges Kinderköchlein
zum 1. April gesucht Schlichterstraße 19, III
der Adolfsallee. 9760

Eine gesunde (event. auch zum
stillende) **Mumme** wird gesuch
durch **Frau Knefell,**
Langgasse 45. 9760

Zur Führung eines **Panar** wird eine **gesuchte Person** auf gleich gesucht; solche, die auch schon in einem **Spezereiges** **Gaste** thätig waren, erhalten den **Vorzug**. Näheres **Expedition**. 9802

Zum 1. April gesucht

ein junges, anständiges Stubenmädchen, welches nähen und bügeln kann, sich auch jeder Hausarbeit willig unterzieht, **Adelheidstraße 50, I.** 9848

Hotel-Zimmermädchen f. **Ritter's Bar**, **Taunusstr. 45.** 9850

Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, sowie 5 Hausmädchen gesucht d. d. Bureau **Grünberg**, **Schulgasse 5.** 9839

Gesucht 1 französische Bonne nach auswärts d. **Grünberg's** (ehemals **Vinder's**) Bureau, **Schulgasse 5 (Laden).** 9839

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placiert das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 9863

Ein Mädchen, das hütetlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Weilstraße 18, 2. Stock.** 945

Schneidergehilfen sucht **Ziss**, **Mauergasse -10.** 9825

Tüchtige Mäntelschneider u. -Schneiderinnen bei dauernder, lohnender Arbeit gesucht. 9821

E. Weissgerber,

große **Burgstraße 5.**

Gehülfe und Lehrlinge (kath.) sucht die **Gärtnerei**

P. Becker in Rüdesheim. 9748

Ein tüchtiger **Küfer** (für Holzarbeit) sofort gesucht **Werkstraße 44.** 9807

Ich suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Bruno Schoof,

Papier en gros, **Bonisenstraße 14.** 9792

Lehrling

für **Comptoir und Keller** von einer hiesigen **Weinhandlung** gesucht. Bei guter Führung erhält derselbe eine entsprechende Vergütung. Offerten unter **H. S. 999** an die **Exped.** 9793

Ein braver Junge kann das **Rasir-Geschäft** erlernen bei **M. Schwellbäcker**, **Michelsberg 14.** 9857

Ein **Schuhmacherlehrling** ges. kl. **Schwalbacherstr. 1a.** 9763

Buchbinder-Lehrling

gesucht bei

C. Schellenberg,

Goldgasse 4. 9779

Ein ordentlicher Junge kann die **Bücherei** erlernen bei **L. Sattler**, **Taunusstraße 17.** 9785

Ein **Hausbursche** gesucht **Hellmundstraße 35.** 9798

Ein **Hausbursche** gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 11**

im **Laden.** 9749

Hausbursche, junger, sucht auf gleich das **Bureau Ries.** 9843

Ein **Fuhrknecht** gesucht **Schwalbacherstraße 47.** 9767

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht.

Karl Blum, **Grabenstraße 24.** 9819

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht von einem höheren Beamten zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe der **Rheinstraße**. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 64** an die **Exped. d. Bl.** 9673

Gesucht von zwei Damen eine schön gelegene Wohnung (womblich **Parterre**) von 4—5 Zimmern. Offerten mit Preisangaben unter **B. 210** in der **Expedition** erbeten. 9695

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör in der **Rheinstraße** oder einer an dieselbe angrenzenden **Strasse** zu 1000—1200 **Mk.** gesucht. Offerten unter **A. Z. 90** in der **Expedition** erbeten. 9686

Eine Dame sucht ein schönes Zimmer mit Pension (Familienanschluß) in der Nähe des **Curparks**. Näh. im „**Taunus-Hotel**“, **Zimmer No. 30.** 9723

Ein Herr sucht ein freundlich möbliertes Zimmer in guter Lage für längere Zeit mit Frühstück oder voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter „**Ausland**“ an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 9788

Für ein junges Mädchen, welches im Geschäft ist, wird billige Pension gesucht. Näh. **Webergasse 15, 1. Stock.** 9841

Weinfeller,

möglichst mit **Badraum**, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größenverhältnisse und des Preises

unter **N. O. 88** in der **Expedition** erbeten. 9685

Angebote:

Große Burgstraße 14, 3. Etage, möbl. Zimmer auch unmöbliert. 9681

Balramstraße 8, 3. Tr. h., 1 möbl. Zimmer b. zu verm. 9797

Villa Carola, **Wilhelmsplatz 4**, ist im Ganzen oder in zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör. zu vermieten; **Garten**. Näheres **Mainzerstraße 3.** 9754

In dem Hause **Gusestraße 24** ist der **Parterrestock** und die 1. Etage, beide neu hergerichtet, sofort preiswürdig zu vermieten. Einzusehen **Nachmittags** von 1/2 bis 1/4 Uhr

Näh. bei **W. Weyershäuser**, **Rechts-Consulent**, **H. Amundstr. 34.** 9794

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, in bester Lage, ist wegen halber unter dem jetzigen Preise zu verm. Näh. d. d. **Immobilien-Geschäft** von **J. Chr. Glückliche.** 9811

Fein möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 23, P.** 9718

Sehr billig an einen Herrn oder Dame zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension, auf Verlangen auch gut möbliertes **Balkonzimmer** dazu. Näh. **Germaunstraße 12, 1. Et. hoch.** 9796

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit **Kaffee** und **Bedienung** zu vermieten **Mauergasse 8, 3. Stock rechts.** Preis pro Monat 18 **Mark.** 9747

Möbl. Zimmer zu verm. kl. **Schwalbacherstraße 1a, 1. Et.** 9774

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 51 im 3. Stock.** 9746

Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer sehr billig zu vermieten **Karlstraße 44, 2. Etage.** 9698

Eine möbl. Manufaktur auf 1. April v. kl. **Schwalbacherstr. 1a.** 9764

In meinem Hause große **Burgstraße 16** ist ein **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern per 1. October zu vermieten. C. Acker. 9562

Lagerplatz zu vermieten **Dohheimerstraße 12, Part.** 9583

Eine anständ. Person findet Schlafstelle **Goldgasse 9, 2. Tr. h.** 9750

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Kirchhofgasse 6.** 9702

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Hochstraße 7.** 9770

Logis für anständige Arbeiter **Kirchgasse 36, Hth. Part.** 9829

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erh. **Hellmundstraße 53, P.** 9680

R. Arbeiter erh. Schlafst. **Dohheimerstr. 17** **Stb. b. Heuser.** 9736

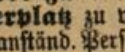
E. j. Mann erh. Kost u. Logis. Näh. **Weberg., 44, Hth., III.** 9834

In freundlicher Lage des **Rheinganes** kann in ruhiger Familie eine Dame in Pension genommen werden. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 9866

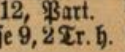
Vorzügl. Pension und Anschlag bei einer feinen Dame. Preis maß. **Elisabethenstr. 21, II.** 8638

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)



Wegerei



in bester Geschäftslage dahier, bequemer **Laden**, schöne Wohnung u., **Thorfahrt** per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. bei Herrn **Kraft**, **41 Bonisenstraße 41, Parterre.** 9755

60,000 Mk. gegen 1. Hypothek gesucht. Näh. **Exped.** 9809

200 Mk. von einem jungen Geschäftsmanne gegen 10% Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **B. 27** an die **Exped. d. Bl.** 9828

5800 Mk. auf erste Hypothek zu 5% außerhalb sofort ges. d. **Fr. Mierke**, **Häfnergasse 10, I.** 9867

Große Auswahl Hüte

in den neuesten Formen und Farben für Herren, Knaben und Confirmanden, sowie selbstverfertigte Kappen in allen Facons und nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Saalgasse 4, nahe der Webergasse.
Reparaturen schnell und billig. 9700

Corsets werden der Rest gute, die nicht zur Verfeinerung gegeben wurden, zu Einkaufspreisen bis zum 1. April ausverkauft; ferner sind zwei Glaschränke, zwei große und zwei kleine Stühle mit Carbons, sowie eine breite Bettstelle zu verkaufen. Goldgasse 12. 9816

Aus dem Reich.

* **Die Demission von Reudell's** wird jetzt offiziell bestätigt. Die amtliche Veröffentlichung der Pensionierung dürfte der „R. Z.“ zufolge schon in der allernächsten Zeit erfolgen.

* **Maßregeln für Elsaß-Lothringen.** Nach offizieller Ankündigung sollen mit Hilfe des Reichstages mehrere gesetzgeberische Maßnahmen bezüglich der Reichslande getroffen werden; hierher gehören die Einführung der Gewerbe-Ordnung, Neuordnung des Grundbuch- und Hypotheken-Wesens und eine Aenderung der Gemeindeverfassung hinsichtlich der Besetzung der Bürgermeisterämter. Die Unentgeltlichkeit der letzteren soll in Wegfall kommen. In weiterer Folge soll später die Einführung einer der preussischen nachgebildeten Städteordnung in Aussicht genommen werden. Was die Elsaß-Lothringer Staatsmänner betrifft, so wird die Staatssecretärstelle voraussichtlich einwillen nicht wieder besetzt werden. Dagegen werden die Posten des Unterstaatssecretärs des Innern und wohl auch für Handel und Gewerbe neu besetzt werden. — Ein eben ergangener Erlaß des Straßburger Bezirkspräsidenten macht den Fortbestand einer Anzahl von Vereinen von dessen Genehmigung in mehrfachen Richtungen abhängig.

* **Die Berechtigung zum technischen Staatsdienst** kam in der Unterrichts-Commission des Abgeordnetenhauses bei mehreren Petitionen zur Sprache, welche eine Verordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten befeitigt sehen wollten, wonach den Ober-Realschulen die Berechtigung für das Hochbau- und Maschinenfach genommen worden ist. Ministerial-Director Dr. Schulz legte die Gründe dar, welche dem Minister Veranlassung zu der betreffenden Verordnung gegeben hätten. In der Discussion, an welcher sich die Abgg. v. Schandendorff, Hermes, v. Holz, Seyffardt (Magdeburg) und der Referent betheiligten, erklärte man den Schritt des Ministers nicht für gerechtfertigt. In Rücksicht darauf, daß es dringend wünschenswert sei, die Vorschriften über die Vorbildung für den Eintritt in den Staatsdienst einer allgemeinen gesetzlichen Regelung zu unterwerfen, beschloß die Commission, diese Petitionen der künftigen Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Das Herrenhaus ist über dieselben Petitionen am 18. d. M. nach lebhafter Debatte zur Tagesordnung übergegangen.

Vermischtes.

* **Kaiser Wilhelm's Leben** war fünfmal von verbrecherischer Seite bedroht und jedesmal hat die Vorsehung ihre Hand schützend über ihn gehalten. Zuerst bei Nieder-Ingelheim im Jahre 1844, im Jahre 1861 in Baden-Baden von Becker, zweimal in Berlin im Jahre 1878, erst von Hödel, dann von Nobiling, und zuletzt auf dem Niederwald.

* **Ein Kinderbrief Kaiser Wilhelm's.** In Königsberg, in den Tagen des Unglücks, war der Kaiser dem Lehrer Zeller, einem Schüler Bethelozel's, anvertraut gewesen. Als die königliche Familie nach Berlin übergesiedelt war, richtete der damals 12½-jährige Prinz an seinen ehemaligen Lehrer folgende Zeilen, welche von den herlichen Beziehungen zwischen Beiden Zeugnis ablegen: „Lieber Vater Zeller! Wie befindetst Du Dich? Ich danke Dir sehr für das Gute, was Du mir erwiesen hast, und was ich bei Dir gehört habe, ich werde mich bemühen, alles dieses zu befolgen. Behalte mich in Deinem lieben Andenken, und grüße den Herrn Griebel, Herrn Funk, Herrn Kolbe und das ganze Institut. Adieu, lieber Vater, vergiß nicht Deinen Sohn Wilhelm. Berlin den 28. December 1809.“

* **Für die Weinbranche** scheint eine äußerst praktische Einrichtung zu sein, welche Herr Ph. Groch in Mainz erfunden hat. Es ist ein „Heber“, welcher mit einem Trichter versehen ist, wodurch man den aus dem Faß gezogenen Wein wieder in dasselbe schütten kann, ohne daß auch nur ein Tropfen verloren geht. Wenn man bedenkt, mit wie viel Schwierigkeiten es oft verknüpft war, den einmal aus dem Faß gezogenen Wein wieder in dasselbe zurück zu leiten, was namentlich bei besseren Weinen in die Waagschale fiel, so wird die Weinbranche gewiß diese neue Einrichtung begrüßen, zumal auch der Anschaffungspreis ein sehr geringer (6 Mk.) ist. Dieser neue Heber ist geschäftlich geschützt.

* **Eis-Convention.** Die in Frankfurt bestehenden sechs Eisgeschäfte haben wieder wie im vorigen Jahre eine Convention notariell abgeschlossen und die Beteiligten sich auf Ehrenwort verpflichtet, zu einheitlichen gleichen Preisen zu verkaufen. Die Abonnementspreise für kleinere Quantitäten sind dieselben wie im vorigen Jahre: 5 Pfd. zu 20, 10 Pfd. zu 30 Pfg. zc.,

während für größere Consumenten der Preis auf 1 Mk. per Centner festgesetzt ist. Bei Lieferungen von monatlich 50 Centnern dürfen 10 pCt. und bei 100 Centnern 20 pCt. Sconto bewilligt werden.

* **Die technische Hochschule zu Darmstadt** gewährt ihren Studierenden eine vollständige wissenschaftliche und bezw. künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf. In speziellen Fachabtheilungen bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bau-Ingenieuren, Culturm-Ingenieuren, Maschinen-Ingenieuren, Electrotechnikern, Chemikern und Apothekern; ferner in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule die Ausbildung von Lehrern für Mathematik, Naturwissenschaften und Zeichnen, sowie von Geometern. Auch Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibenden ist sie zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse behelflich. Bei der Prüfung für den preussischen Staatsdienst im Hochbau-, Bau-Ingenieur- oder Maschinenfach berechtigt das akademische Studium an der technischen Hochschule zu Darmstadt zur Zulassung. Ferner ist der Besuch der technischen Hochschule bezüglich der Bestimmungen für Prüfung der Apotheker dem Besuche einer Universität gleich zu achten und ist der pharmaceutischen Prüfungs-Commission in Darmstadt durch Bundesrathsbeschuß die Berechtigung zur Ertheilung für das ganze Reich gültiger Approbationen gegeben worden.

* **Zum Kirchenbrand in Breslau.** Weit über Schlefien hinaus bekannt ist die von den Flammen theilweise zerstörte Magdalenen-Kirche durch das Müller'sche Lied: „War einst ein Glöckengießer zu Breslau in der Stadt“. Die „Arme-Sünderglocke“, von welcher in diesem Gedicht gesprochen wird, ist durch den jüngsten Brand nicht berührt worden, da dieselbe auf dem südlichen Thurm hängt.

* **Eine internationale postalische Ausstellung** wird in Antwerpen, wie man von dort schreibt, im nächsten Mai stattfinden. Derselbe wird alle möglichen Postwertzeichen, also Briefmarken, Postkarten u. s. w. umfassen. Diese Ausstellung wird aller Voraussicht nach eine rege Betheiligung von Seiten der zahlreichen Briefmarkensammler in Belgien wie in dem übrigen Europa finden, wenigstens ist bereits eine stattliche Anzahl von Anmeldungen eingelaufen, darunter von Inhabern bedeutender und renommirter Sammlungen. Die meisten Aussteller werden der Natur nach aus Antwerpen selbst hervorgehen, wo das Briefmarkensium in fast ebenso eifrig wie der Briefstaubtransport betrieben wird. Die Ausstellung soll auf derselben Stelle veranstaltet werden, auf welcher die Ausstellung von 1885 stattfand, nämlich in dem dort erbauten Industriepalaste. Allen Denjenigen, welche sich für die Sache interessieren, ertheilt, wie wir hiermit bemerken, auf schriftliche Anfragen bereitwillig Auskunft der Secretär des Ausstellungs-Comités, Herr Th. van Haeseboudt, Antwerpen, Rue van Artevelde 53.

* **Im Dorfstadt-Theater.** Ritter Runo von Raubhausen (in Ex-tase): „Ha! Krümmt sich nicht der Tritt, wenn man ihn wurmt! (Sich verbessernd): Ha! Tritt sich nicht der Wurm, wenn man ihn krümmt... wurmt sich nicht der Krümm, wenn man ihn tritt... krümmt sich nicht der Wurm... ha! wurmt sich nicht der Wörm... worm... warm...“ (stürzt ab).

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 28. März bis incl. 3. April. (Mittheilung von Braß & Rothen-keim, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 28.: „Mataphan“, Bordeaux-Montevideo-Buenos-Ayres-Rosario. Dienstag den 29.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Ahaetia“, Havre-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston. Mittwoch den 30.: „Atlantic“, Liverpool-New-York; „British King“, Liverpool-Philadelphia; „Telemachus“, Liverpool-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Euskaro“, Liverpool-Havanna-Matanzas-Santiago-Genueves; „Cameroon“, Liverpool-West-Afrika; „Greece“, London-New-York; „Norham Castle“, London-Cap-Colonie; „Siberian“, Glasgow-Boston; „Ems“, Bremen-New-York; „Strasbourg“, Bremen-Boston. Donnerstag den 31.: „Egypt“, Liverpool-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Verona“, London-Bombay; „Viguria“, London-Abelade-Melbourne-Sydney; „Princes Amalia“, Warfelle-Batavia. Freitag den 1. April: „Laurum“, Havre-Punta-Arenas-Coronel-Talcahuano-Valparaiso-Coquimbo; „Norham Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie. Samstag den 2.: „Burgunder den Ter“, Amsterdam-Batavia-Batavia; „La Normandie“, Havre-New-York; „Umbria“, Liverpool-New-York; „Rhinland“, Antwerpen-New-York; „Rotterdam“, Rotterdam-New-York; „Viguria“, Plymouth-Abelade-Melbourne-Sydney; „Clan Cameroen“, Glasgow-Bombay; „Clan Mac Gregor“, Glasgow-Colombo-Madras-Calcutta; „Spartan“, Hamburg-Cap-Colonie; „Saxonia“, Hamburg-Beracruz-Lampico-Progreso; „Berra“, Bremen-New-York. Sonntag den 3.: „Capella“, Liverpool-Calcutta; „Suebia“, Hamburg-New-York.

Räthsel.

Dem Kühnen sind die ersten Beiden
Willkomm'ner Ruf, der ihn beglückt.
Den Kühnen rath' ich zu vermelden,
Dem's Essen schon die Dritte schmückt.

Doch willst Du viel und schnell gewinnen,
Besorg' die Ersten mit Bedacht;
Bedenk', das Glück kann leicht zerrinnen,
Dann wird das Ganze ausgelacht.

Auflösung des Räthfels in No. 67: neben.
Die erste richtige Auflösung sandte H. F. in Thundorf.